

GALERIE GLOGGNER LUZERN

SWITZERLAND

KUNSTAUKTION

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019

HOTEL EUROPE LUZERN



HANS EMMENEGGER (1866-1940) „Sonnenlicht auf Fichten (Wald)“ Kat.-Nr. 41. (Ausschnitt)





MAX VON MOOS (1903-1979) „Astarte“ - 1964 Kat.-Nr. 119. (Ausschnitt)

KUNSTAUKTION

ALTE - NEUE
&
INNERSCHWEIZER KUNST

(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

Vorbesichtigung

Dienstag, 17. bis Freitag, 20. September 2019, täglich 10 - 19 Uhr
Die Auktionsvorbesichtigung findet im Hotel Europe Luzern statt.

Auktion

Samstag, 21. September 2019, 10.00 Uhr
Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe 21. September 2019 ab 09.30 Uhr


GALERIE GLOGGNER LUZERN
GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN
HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82
www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch



HANS SCHÄRER (1927-1997) „Ohne Titel“ - 1961 Kat.-Nr. 130. (Ausschnitt)

Schärer 61

Hinweise / Informationen

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf Seite 8 des Auktionskatalogs aufgeführten Auktionsbedingungen.

Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden.

Die Auktion beginnt um 10.00 Uhr und endet in der Regel spätestens um 12.00 Uhr. Im Durchschnitt werden pro Stunde rund 100 Lose versteigert.

Die Versteigerung beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggnier vereinbarten Limite (Mindestpreis, Reserve) pro Los. Der Limitepreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (7,7% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das Formular im Auktionskatalog zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 08.00 Uhr am Auktionstag im Besitze der Galerie Gloggnier sein. Schriftliche Gebote werden nicht bis zu ihrem Maximalgebot ausgeschöpft (falls z.B. kein Konkurrenzgebot im Saal oder schriftlich vorliegt), sondern nur bis zum erforderlichen nächsthöheren Betrag im Rahmen des schriftlichen Gebots gesteigert.

Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitepreis als sein unwiderrufliches und verbindliches Mindestgebot und erklärt damit zugleich seine Zustimmung, dass ihm das Los bei ausbleibenden andern Geboten zum Limitepreis zugeschlagen werden kann; dies gilt auch im Falle telefonischer Nichterreichbarkeit während der Auktion aus irgendwelchen Gründen.

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe x Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse (Lichtmass).

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Bezahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13 Uhr im Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern
- am Montag bis Freitag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggnier, Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Auf Wunsch ist eine Hauslieferung der ersteigerten Objekte möglich.

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.



MAX GUBLER (1898-1973) „Landschaft mit Gaswerk Schlieren - Unterengstringen“ - um 1942 | Kat.-Nr. 94. (Ausschnitt)

Kunstauktion 2020

Als spezialisiertes Haus für europäische Gemälde des 16. bis 20. Jahrhunderts und für Innerschweizer Kunst nehmen wir gerne hochwertige und qualitätsvolle Werke für unsere nächste Kunstauktion 2020 entgegen.

Dienstleistungen

Neben unserem Hauptgeschäft (Kunstauktionen) bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website www.gloggenerauktionen.ch oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich behandelt.

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggener:

Paul C. Gloggener:	persönlich haftender Geschäftsführer, Auktionator, Schätzung, Katalogredaktion (Katalogtexte in Zusammenarbeit mit Schweizer und international anerkannten Kunsthistorikern)
Evelyne Ineichen:	Buchhaltung
Carola Giannini:	Assistenz Vorbesichtigung, Administration
Renata Müller:	Assistenz Vorbesichtigung, Auslieferung
Sabine von Vivis:	Assistenz Vorbesichtigung
Raini Sicher:	Fotos
Teammedia GmbH:	Katalogproduktion

Katalogdruck

UD Medien AG, Luzern (Printed in Switzerland)

Mitglied- und Partnerschaften

**VERBAND SCHWEIZERISCHER
AUKTIONATOREN
VON KUNST- UND KULTURGUT**
www.auktionatoren.ch

 **THE ART LOSS ■ REGISTER™**
www.artloss.com

Auktionsbedingungen

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Verkäufers. Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

1. Legitimierung / Bietaufträge / Bieternummer

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft. Bietaufträge werden im Voraus bis spätestens um 08.00 Uhr morgens am Auktionstag schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden.

Telefonische Bieter werden nur ausnahmsweise und im Ermessen der Galerie Gloggner zugelassen. Sie haben der Galerie Gloggner bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn die erforderlichen Bieterangaben schriftlich mitzuteilen. Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitepreis als sein unwiderrufliches und verbindliches Mindestgebot und erklärt damit zugleich seine Zustimmung, dass ihm das Los bei fehlenden anderen Angeboten zum Limitepreis zugeschlagen werden kann; dies gilt auch im Falle telefonischer Nichterreichbarkeit während der Auktion aus irgendwelchen Gründen. Die Galerie Gloggner lehnt jede Haftung für telefonische Gebote ab, insbesondere auch für das Nicht-zustandekommen bzw. für die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag.

2. Auktionsablauf / Mitbietrecht / Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Mindestpreis, Reserve) erzielt. Der Limitepreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis. Im angegebenen Limitepreis und im Schätzpreis sind Aufgeld und MwSt. (s. Ziff. 3) nicht enthalten.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Auktionator behält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Verkäufer spricht Einlieferer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Ersteigerer resp. Käufer haftet für seine Gebote resp. Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.

3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) / MwSt.

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20% (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 7,7% bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit * bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d.h., bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 7,7% aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten, s.o.). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausfuhrdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, falls der Objektpreis mind. CHF 500.- (inkl. Steuer) beträgt.

4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 14.00 Uhr oder am darauf folgenden Montag zu den Geschäftszeiten in der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigerten Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

5. Zahlungskonditionen / Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig; Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1% pro Monat angerechnet.

6. Gewähr auf ersteigerte Objekte / Mängelrügen

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers bzw. des Verkäufers dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objekts und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objekts und von irgendwelchen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert fünf Tagen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspruchsrecht erlischt vier Wochen nach der Auktion.

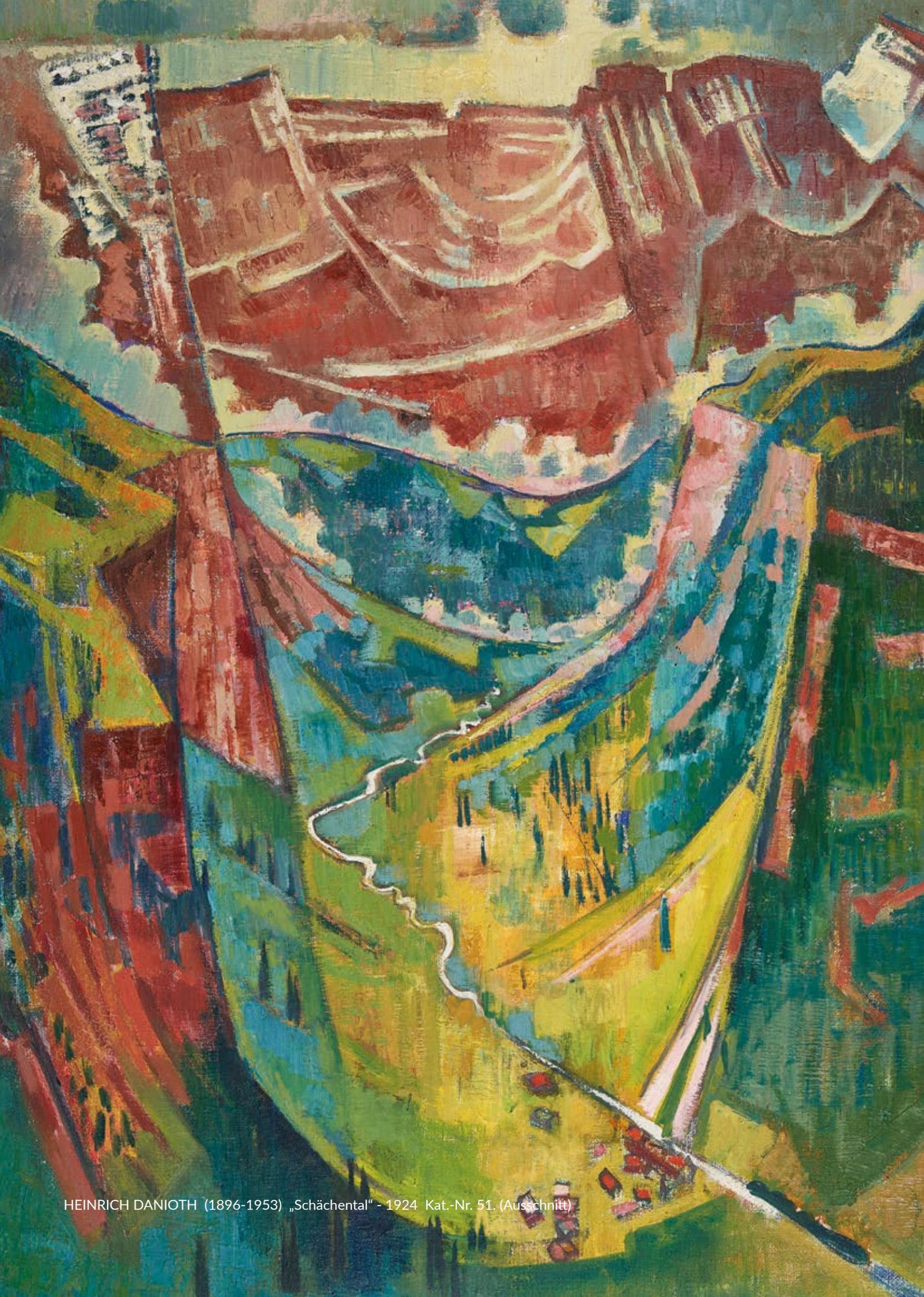
7. Kulturgütertransfergesetz, KG TG

Im Kunsthandel und im Auktionswesen darf Kulturgut nur übertragen werden, wenn die übertragende Person nach den Umständen annehmen darf, dass das Kulturgut: a) nicht gestohlen worden ist, nicht gegen den Willen der Eigentümerin oder des Eigentümers abhanden gekommen ist und nicht rechtswidrig ausgegraben worden ist, b) nicht rechtswidrig eingeführt worden ist. Betreffend Zolldeklaration sind neu bei der Ein-, Durch- oder Ausfuhr von Kulturgütern folgende Angaben bei der Zolldeklaration zu machen (Art. 25 Abs. 1 KGTV): • der Objekttyp des Kulturguts (z. B. Statue) und • sein Herstellungsort (z. B. Rom) bzw. Fundort im Fall von archäologischen oder paläontologischen Ausgrabungen oder Entdeckungen (z. B. Augusta Raurica). Bei der Ein- oder Durchfuhr von Kulturgütern in der Schweiz ist zudem anzugeben, dass die Ausfuhr eines Kulturguts aus einem der Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention 1970 keiner Bewilligung gemäss der Gesetzgebung dieses Staates unterliegt (Art. 25 Abs. 2 KGTV). Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kulturgütern anderer Länder sind die entsprechenden Gesetze zu befolgen, das Auktionshaus informiert mündlich darüber.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses **Luzern-Stadt**.



ADOLF WÖLFELI (1864-1930) „Zehn=Gebott=Riesen=Fonttaine“ - 1917 Kat.-Nr. 54. (Ausschnitt)



HEINRICH DANIOTH (1896-1953) „Schächental“ - 1924 Kat.-Nr. 51. (Ausschnitt)



CHARLES WYRSCH (1920-2019) „Rhythmischer Klang“ - 1966 Kat.-Nr. 66. (Ausschnitt)



1. ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

„La vieille Italienne“

Unten rechts signiert Anker.

Aquarell, 27,5 x 19 cm

Provenienz: Sammlung La Roche-Riggenbach (Etikett Verso); Privatnachlass Schweiz.

CHF 3'000.00 / 5'000.00



2. FRANÇOIS DIDAY

Genève 1802-1877 Genève

„Les baigneuses à Villeneuve“ - (1838)

Öl a/Lwd., 76 x 100 cm

Provenienz: Collection Pictet de Rochemont (handschriftliches Etikett Verso auf dem Chassis); Otto Buel, Antiquités, Luzern (1962); Privatnachlass Luzern.

CHF 3'000.00 / 5'000.00

Vgl. www.sikart.ch, François Diday, „Les baigneuses“, Inventarnummer 42150, Farbab. Das Gemälde im unteren Bereich mit einigen Farbausbrüchen.



3. WOLFGANG-ADAM TÖPFFER

Genève 1766-1847 Genève

„Paysage de plein air de la vallée de l'Arve“ - um 1820

Öl a/Papier, über Holztafel, 27 x 39 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Gutachten: Dr. Lucien Boissonnas, Zürich (Juli 2019).

CHF 1'800.00 / 2'800.00

Plein air-Studie, auf der Rückseite des Salève aufgenommen, mit Blick ins Arvetal und auf die französischen Alpen, möglicherweise in der Nähe des Dorfes Mornex. Eine ausführliche schriftliche Expertise von Dr. Boissonnas liegt vor. Verso auf der Holztafel SIK-Eingangsnnummer 25182.



4. FRANZÖSISCHE SCHULE

19. Jahrhundert

„Entführung des Ganymed“

Öl a/Holztafel, 35,5 x 26 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, Jahr unbekannt,

Kat.-Nr. 1807 (Verso handschriftlich in gelbem Stift);

Privatbesitz Luzern.

CHF 800.00 / 1'200.00

Bozzetto für Deckengemälde (um 1860/80).



6. ANONYMER KÜNSTLER

16. Jahrhundert

„Heiliger Sebastian“

Holz geschnitzt, H 100 cm

Provenienz: Privatnachlass Nordwestschweiz.

CHF 2'000.00 / 2'500.00

Weitgehend originale Fassung. Fehlstellen am linken Unterarm, rechte Fussspitze ergänzt, die Pfeile sind abgebrochen. Wohl Österreich (Steiermark) nach 1500. Vgl. Lit.: *Gotik in der Steiermark*. Katalog der Steirischen Landesausstellung im Stift St. Lambrecht vom 28. Mai bis 8. Oktober 1978.



5. ALABASTERRELIEF

Malines 16. Jahrhundert

„Grablegung Christi“

Alabaster, geschnitten, 23 x 41 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'500.00 / 2'500.00

Um 1580, mit Resten von Vergoldung, vorzüglicher Schnitt und feine Detailbearbeitung; selten in dieser Grösse. Die Gruppe stammt aus der Zisterzienserabtei Pelplin bei Danzig, einem der früheren Holländerdörfer. Verwandte Reliefs befinden sich im Lettner des Domes von Tournai.



7. JOSEF REINHARD

Luzern (Taufe) 1749-1824 Luzern

„Eheleute in Interieur“ - 1798

Verso auf der Leinwand nach der Doublierung (gemäss der originalen Leinwand) in schwarzem Pinsel bezeichnet *J. Reinhard. f. 1798.*

Öl a/doubl. Lwd., 58 x 70 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, Juni 1968, Kat.-Nr. 784; Privatnachlass Luzern.

CHF 800.00 / 1'500.00

Uhrmacher/Goldschmied mit seiner Gattin in Interieur; er hält einen Dosendeckel mit nicht lesbarem Monogramm in der Hand.



8. ANNA MARIA BARBARA ABESCH

Sursee 1706-1773 Sursee

„Heilige Katharina“

Unten links monogrammiert und datiert A.B.VE. *fc.* 1735.

Hinterglasmalerei, 25 x 19 cm

CHF 2'500.00 / 3'500.00

Portrait historié.



9. FRANZÖSISCHE SCHULE

18./19. Jahrhundert

„Joueurs de billard“

Öl a/doubl. Lwd., 47,5 x 70 cm

Provenienz: Antiquités L. Moinat, Rolle (1977); Privatnachlass Luzern.

CHF 2'000.00 / 3'000.00



10. JOHANN FRIEDRICH VOLTZ

Nördlingen 1817-1886 München

„Landschaftsstudie“

Öl a/Lwd., über Hartfasertafel,
28,5 x 39 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 300.00 / 500.00

Verso auf der Tafel in Bleistift von fremder Hand
bezeichnet F. Volz.



11. ALEXANDRE CALAME

Vevey 1810-1864 Menton

„Felsiger Hügel - Studie“

Aquarell a/Papier, 9,5 x 14 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800.00 / 1'200.00



12. ALEXANDRE CALAME

Vevey 1810-1864 Menton

„Bord des bois“

Sepia über Bleistift a/Papier, 24 x 34 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'500.00



13. JOST SCHNYDER VON WARTENSEE

Luzern 1822-1894 Luzern

„Luzern - Lido, Richtung Bürgenstock“ - 1859

Unten links in rotem Pinsel signiert *Jost Schnyder*. Verso auf der Leinwand in schwarzer Feder wiederholt signiert und datiert *Jost Schnyder 1859*.

Öl a/Lwd., 41,5 x 64 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

CHF 2'000.00 / 2'500.00



14. EMANUEL STÖCKLER

Nikolsburg, Mähren 1819-1893 Zwölfmalgreien

„Luzern (Phantasieansicht)“ - 1843

Unten rechts in feinem Pinsel signiert und datiert *Stöckler E. [1]843*.

Öl a/doubl. Lwd., 63 x 78,5 cm

Provenienz: Kunsthandlung Reinhold Entzmann & Sohn, Wien (1982);

Privatnachlass Luzern.

Literatur: Heinrich Fuchs, *Die österreichischen Maler des 19. Jahrhunderts*, E II., Wien 1973, S. 153, Abb. (*Stadt am See*).

CHF 2'800.00 / 4'500.00



15. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Bäume“

Bleistift a/Papier, 33 x 39,5 cm

Provenienz: Decor Galerie Joseph Willimann S. A.,
Luzern (Etikett Verso); Privatnachlass Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



16. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Baumgruppe“ - 1853

Unten links signiert R. Zünd, rechts datiert
d. 16. July 53.

Bleistift a/Papier, 31,5 x 43,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: Paul Fischer und Moritz Räber, *Robert
Zünd (1827-1909) Handzeichnungen*, Luzern 1942,
Nr. 18, ganzseitige Abb.

CHF 2'000.00 / 2'600.00

Das Papier mit vereinzelt Flecken.



17. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Waldrand mit Teich“ - 1848

Unten links in Bleistift datiert und signiert
d. 26. Octob. 48 / R. Zünd.

Bleistift a/Papier, 46 x 62,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Paul Fischer und Moritz Räber, *Robert
Zünd (1827-1909) Handzeichnungen*, Luzern 1942,
Nr. 92, ("Waldrand, rechts Teich"), nicht abgeb.

CHF 2'000.00 / 2'600.00

Das Papier gebräunt.



18. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Blick auf den Vierwaldstättersee“

Unten links signiert R. Zünd.

Öl a/Lwd., 40 x 50 cm

Provenienz: Galerie Fischer, Luzern, 1980; Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978, Nr. 86.

Literatur: Paul Hilber, *Robert Zünd, Mappe mit einführendem Text und 8 Tafeln*, Genf 1934, Tf. 8 in Farbe (*Bei St. Niklausen*);

Franz Zelger (Red.), *Robert Zünd in seiner Zeit*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Luzern 1978, S. 130, Kat.-Nr. 86, Abb.

CHF 50'000.00 / 65'000.00

Der Luzerner Landschaftsmaler Robert Zünd (1826-1909) fand seine Motive in der friedlich-idyllischen Gegend der Voralpen und des Mittellandes, namentlich in seiner engeren Heimat, in der Gegend des Vierwaldstättersees. Dabei schuf er keine «Touristenstücke», die sich damals grosser Beliebtheit erfreuten, vielmehr schilderte er die Natur unter bewusstem Verzicht auf jegliches Pathos in Komposition und Stimmung. So hielt er auch den Blick von Oberhasli/Oberrüti über ein Band von grossen und kleinen Bäumen und Sträuchern auf den Vierwaldstättersee im Bilde fest. Im Hintergrund sind von links nach rechts folgende Berge erkennbar: Rigi-Hochflue, Vitznauerstock, Fronalpstock, Kaiserstock, Fulen, Rosstock, Rophaien, Niederbauen.

Sonnenlicht webt über dem Ganzen, wird reflektiert und verleiht dem Bild im Zusammenwirken mit den Schatten malerische Reize. Zünd liebte es, die einzelnen Bildzonen durch verschiedene Lichtstärken voneinander abzusetzen und auf diese Weise Tiefenwirkung zu erzeugen. Er belebte die Szene mit zwei ruhenden Figuren, die allerdings eine untergeordnete Rolle spielen. Sie werden so in die Natur integriert, dass sie Teil von ihr geworden sind. Zünd zeigt das Landleben in einem zeitlosen idyllischen Frieden. Eigentliche Genreszenen interessierten ihn nicht. Er wollte nie etwas anderes als ein Landschaftler sein. Und in der Tat gilt er als führender Vertreter der Schweizer Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert. Er liebte die lichterfüllte Natur und sah die Welt als durchsonntes Paradies; so auch in diesem charakteristischen Werk.



19. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Waldlichtung“ - 1851

Unten links datiert 11. Juny 51.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 26 x 23 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978, Nr. Z 9.

Literatur: Franz Zelger (Red.), *Robert Zünd in seiner Zeit*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Luzern 1978, S. 164, Kat.-Nr. Z 9, ganzseitige Abb.

CHF 2'500.00 / 3'000.00

Das Papier mit vereinzelt Flecken.



20. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Hirtenhof (Studie)“

Ölmalerei a/Lwd., 8 x 11 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, Juni 2005, Kat.-Nr. 1344; Privatsammlung Zürich.

CHF 1'800.00 / 2'400.00



21. ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Feldlandschaft mit säendem Bauern“

Unten links monogrammiert RZ.

Öl a/Malkarton, 14,5 x 19 cm

Provenienz: Galerie Fischer Luzern; Altbesitz Luzern.

CHF 4'800.00 / 6'500.00

Verso auf dem Deckblatt des Rahmens handschriftliche Notiz in Feder: *Originalbild von R. Zünd / garantiert echt / Theo Fischer.*



22. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern
 „Schimmel im Wasser stehend“
 Unten rechts monogrammiert *F.E.*
 Öl a/Lwd., über Holztafel, 36,5 x 46 cm
 Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00



23. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern
 „Lavertezzo“
 Unten links signiert *F. Elmiger.*
 Öl a/Lwd., 46 x 62 cm
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



24. HANS BEAT WIELAND

Gallusberg bei Mörschwil 1867-1945 Kriens
 „Bernina (Cambrena-Gletscher)“ - 1910
 Unten links monogrammiert, Ortsbezeichnung und datiert
HBW / Bernina 1910.
 Öl a/Lwd., über Malkarton, 34 x 44 cm
 Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 800.00 / 1'200.00

Verso auf dem Malkarton handschriftliches Künstleretikett
H. B. Wieland 1926 / Cambrenagletscher; Zollstempel.



25. HANS BACHMANN

Winikon 1852-1917 Luzern
 „Urnersee (Föhnstimmung)“
 Verso auf dem Malkarton Künstlerstempel und diverse Notizen in
 schwarzer Feder und Bleistift.
 Öl a/Malkarton, 46 x 64 cm
 Provenienz: Privatnachlass Luzern (seit 1945).

CHF 1'500.00 / 2'000.00



26. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern
 „Sitzende Frau in blauem Kleid“ - um 1909
 Öl a/Malkarton, 38,5 x 29 cm
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 800.00 / 1'200.00

Auf der Rückseite „Kind mit weisser Schürze“ sowie Künstler-Etikett mit Betitelung und Stempel
 Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler (Alb. Elmiger).



27. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern
 „Knecht mit Jungvieh“ - um 1920
 Öl a/Lwd., 44 x 62 cm
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'200.00 / 1'500.00

Auf der Leinwand-Rückseite „Brestenberg am Hallwylersee“; auf dem Chassis Künstler-Etikett mit Betitelung und Stempel
 Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler (Alb. Elmiger).

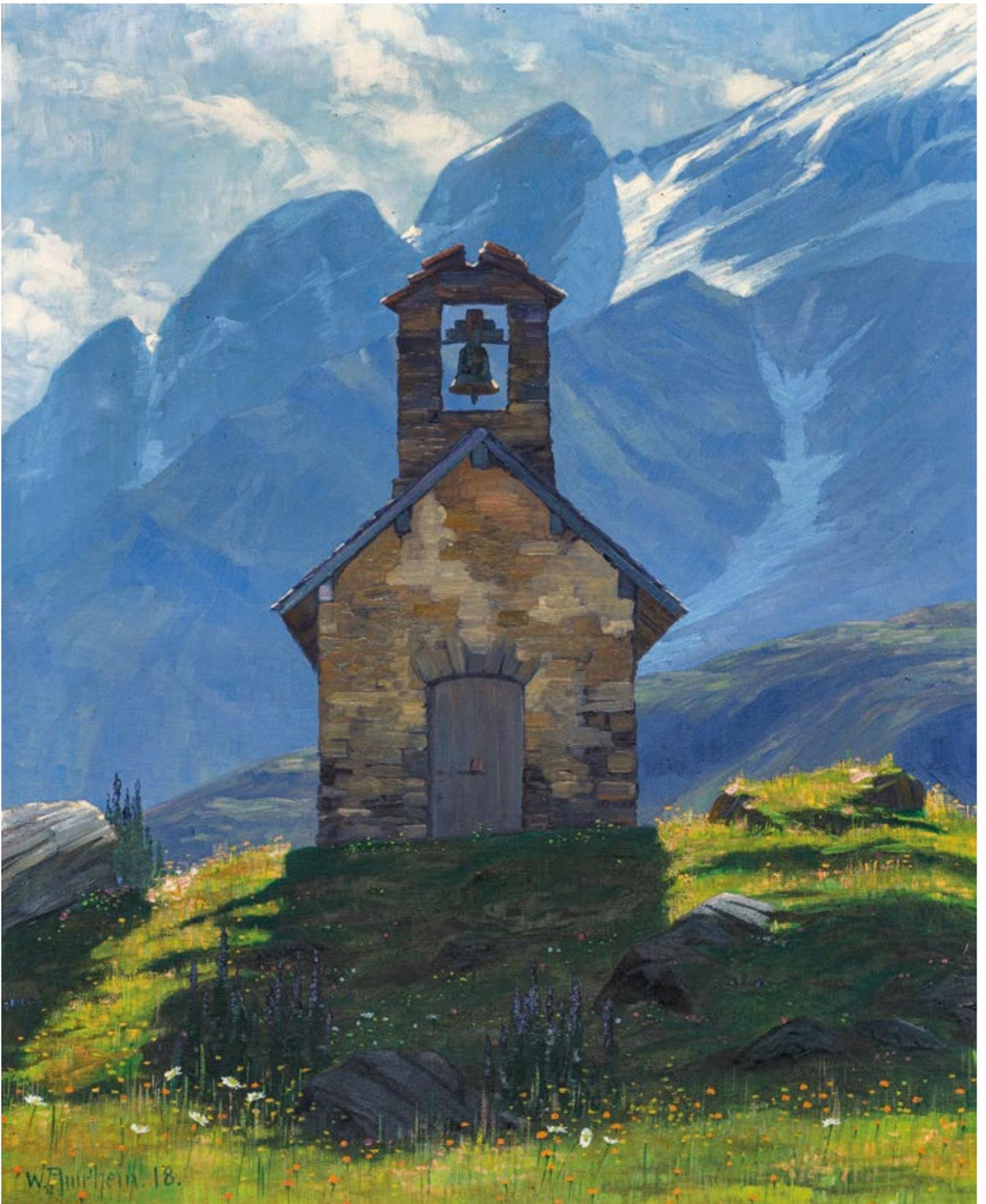


28. FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern
 „Mittagsschwüle“ - (1914)
 Unten links signiert F. Elmiger.
 Öl a/Lwd., 61 x 79 cm
 Literatur: Albert Elmiger, *Der Maler Franz Elmiger*, Luzern 1983, vgl. Abb. 21, *Mittagsschwüle* (im Besitz der Gemeinde Menziken).

CHF 2'500.00 / 3'500.00

Verso auf der Leinwand „Schimmel“
 (Öl-Studie).



29. WILHELM AMRHEIN

Engelberg 1873-1926 Engelberg

„Blackenchäppeli mit Schlossbergkette“ - 1918

Unten links signiert und datiert W. Amrhein 18.

Öl a/Lwd., 81 x 65 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des vorherigen Besitzers
(amerikanische, ehemals schweizerische Privatsammlung).

* CHF 7'000.00 / 8'500.00

Das vorliegende Ölgemälde wird von Beat Christen in das *Werkverzeichnis Wilhelm Amrhein* aufgenommen.



30. PIERRE FRANÇOIS PIGNOLAT

Genève 1838-1913 Genève

„Paysage en été“

Unten rechts signiert *P. Pignolat*.

Öl a/Lwd., 29 x 23 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 1'000.00 / 1'500.00

Schüler von Barthélemy Menn.



31. ALBERT MARIE LEBOURG

Montfort-sur-Risle 1849-1928 Rouen

„Bois de Boulogne“ - um 1885/90

Unten links signiert und bezeichnet *Albert Lebourg / Bois de Boulogne*.

Öl a/doubl. Lwd., 46 x 76 cm

Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, November 1997, Kat.-Nr. 1044; Privatnachlass Luzern.

CHF 6'000.00 / 8'000.00

Verso auf dem Chassis beschädigtes Etikett: [...]*ERFAUD Objects d'Art, 14, Rue de la Grange-Batelière / Paris - Provence 83-96.*



32. EDMOND JEAN DE PURY

Neuchâtel 1845-1911 Lausanne

„La petite tricoteuse vénitienne“ - 1887

Unten links Ortsbezeichnung, signiert und datiert *Venise / E. de Pury. 87.*

Öl a/Lwd., 41 x 35 cm

Provenienz: Altbesitz Basel.

CHF 2'500.00 / 3'000.00



33. KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

„Sitzender“ - 1912

Unten rechts signiert und datiert

K. F. Schobinger / 1912.

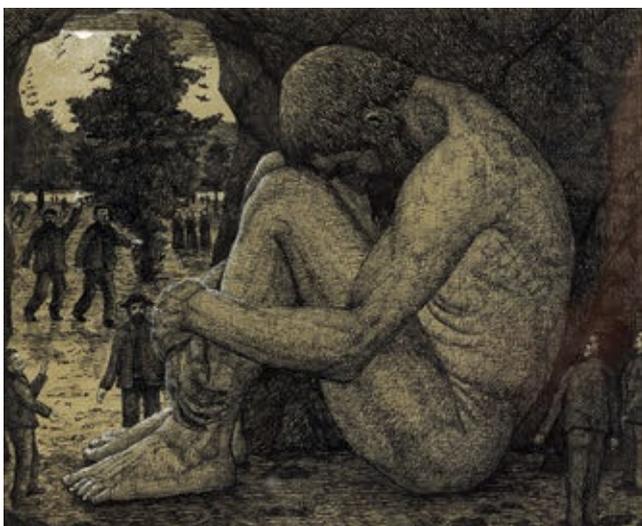
Öl a/Lwd., 94 x 58 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Dr. Peter Halter, *K. F. Schobinger*, Luzern 1976, S. 18, Abb. (*Das Atelier an der Kreuzbuchstrasse 30*).

CHF 2'500.00 / 3'000.00

Verso auf dem Chassis Etikett des Kunstmuseums Luzern L 98. 5x (Leihgabe). Vgl. oben angeführte Literatur, S. 36, Abb. (Prof. Ludwig Schmid-Reutte [?]).



34. KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern

„Schlafender Riese“

Schwarze Tuschfeder, weiss gehöht, a/grauem Papier, 23 x 28,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Ausstellungen: Luzern, Historisches Museum, *Die einzigartige Sagenmaschine / Phantastische Bilder von Karl Friedrich Schobinger*, 15.03.-08.09.2013 (IMG_1385).

Literatur: Dr. Peter Halter, *K. F. Schobinger*, Luzern 1976, S. 108, Abb. (mit falschen Massangaben).

CHF 800.00 / 1'200.00



35. MAX BURI

Burgdorf 1868-1915 Interlaken

„Brienzer Bauernhaus (Sommernacht)“

Unten rechts signiert MAX BURI.

Öl a/Holztafel, 32,5 x 41 cm

Provenienz: Auktion Dobiaschofsky, Bern, 03.05.1991, Kat.-Nr. 118; Privatbesitz Luzern.

CHF 5'000.00 / 8'000.00



36. NOËL LAURA NISBET (BUSH)

Harrow 1887-1956

„The Shepherds“

Unten links monogrammiert NLN.

Öl a/Lwd., 63 x 50,5 cm

Provenienz: Klosterbesitz Innerschweiz.

Ausstellungen: London, Royal Academy of Arts, 1935, Nr. 238 (Etiketten Verso).

CHF 3'000.00 / 4'500.00



37. NOËL LAURA NISBET (BUSH)

Harrow 1887-1956

„Saint Elizabeth and the Beggars“

Aquarell über Bleistift a/Papier, 36,5 x 25 cm

Provenienz: Klosterbesitz Innerschweiz.

CHF 2'000.00 / 2'500.00

Dabei: „The Shepherds“ - 1936. Unten links signiert und datiert Noel / L / Bush / 1936. Aquarell über Bleistift a/Papier, 36,5 x 25 cm; zusammen zwei Arbeiten.





38. HANS EMMENEGGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Blumen in brauner Vase (Stilleben)“

Unten rechts signiert HANS / EMMENEGGER. (Titel in Bleistift auf der Rückseite des Rahmens, das Chassis mit der Nummer 47 im Rund).

Öl a/Lwd., 55 x 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, Hans Emmenegger, *Jetzt will ich einmal schroff meinen Weg gehen*, 05.07. -12.10.2014, Nr. 078.

Literatur: Heinz Stahlhut, Dominik Müller (Red.): *Emmenegger*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Köln 2014, S. 271, Kat.-Nr. 078, ohne Abb.;

Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

CHF 9'000.00 / 12'000.00

In Hans Emmeneggers Schaffen nimmt die Gattung des Stillebens einen bedeutenden Platz ein; neben den Früchtedarstellungen bilden insbesondere die Blumenbilder umfangreiche Werkreihen. Ein wiederkehrendes Motiv ist der bauchige Keramiktopf mit kugelig angeordnetem Blumenstrauss. Astern in drei Sorten – rot, gelb, orange-rot – sind in einer braunen Vase so arrangiert, dass sich flächige Farbzonen ergeben. Leuchtend heben sich in der Mitte die gelben Blumen ab, während die Rottöne der übrigen Blüten mit dem Grün der hervorlugenden Blätter und des Tischtuchs spannungsvolle komplementäre Kontraste bilden. Wie meist in Emmeneggers Stilleben sind die Effekte von Licht und Schatten zentrale künstlerische Themen. Der beschattete untere Teil der Vase leitet über in den grossen Schlagschatten, den das Bouquet sowohl auf seine Unterlage als auch auf die Rückwand wirft. Dort entfaltet sich ein malerisches Pinselspiel, als würde die Farbkraft der Blütenblätter dynamisch in die Atmosphäre ausstrahlen. Ein gleissend heller Lichtreflex – geradezu das Signum des Künstlers! – nimmt die Form der Blütenkerne auf und ist absichtsvoll so auf die Topfwand zwischen zwei Blüten platziert, dass er mit deren Kernen ein gleichschenkliges Dreieck bildet. Ein Spiel mit Symmetrie und Spiegelung, wie es für Emmenegger typisch ist. Seine vermeintlich „harmlosen“ Stillebenmotive erhalten so ein Verfremdungsmoment und zugleich eindringliche Präsenz.



39. AUGUST BABBERGER

Hausen im Wiesental 1885-1936 Altdorf
 „Bergbach (Balmalp am Klausenpass)“ - um 1930
 Pastellkreide a/Papier, 67 x 44,5 cm
 Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'500.00 / 2'000.00

Dr. Andreas Gabelmann, Radolfzell bestätigt aufgrund einer Fotografie die Authentizität des vorliegenden Werkes via E-Mail.



40. IGNAZ EPPER

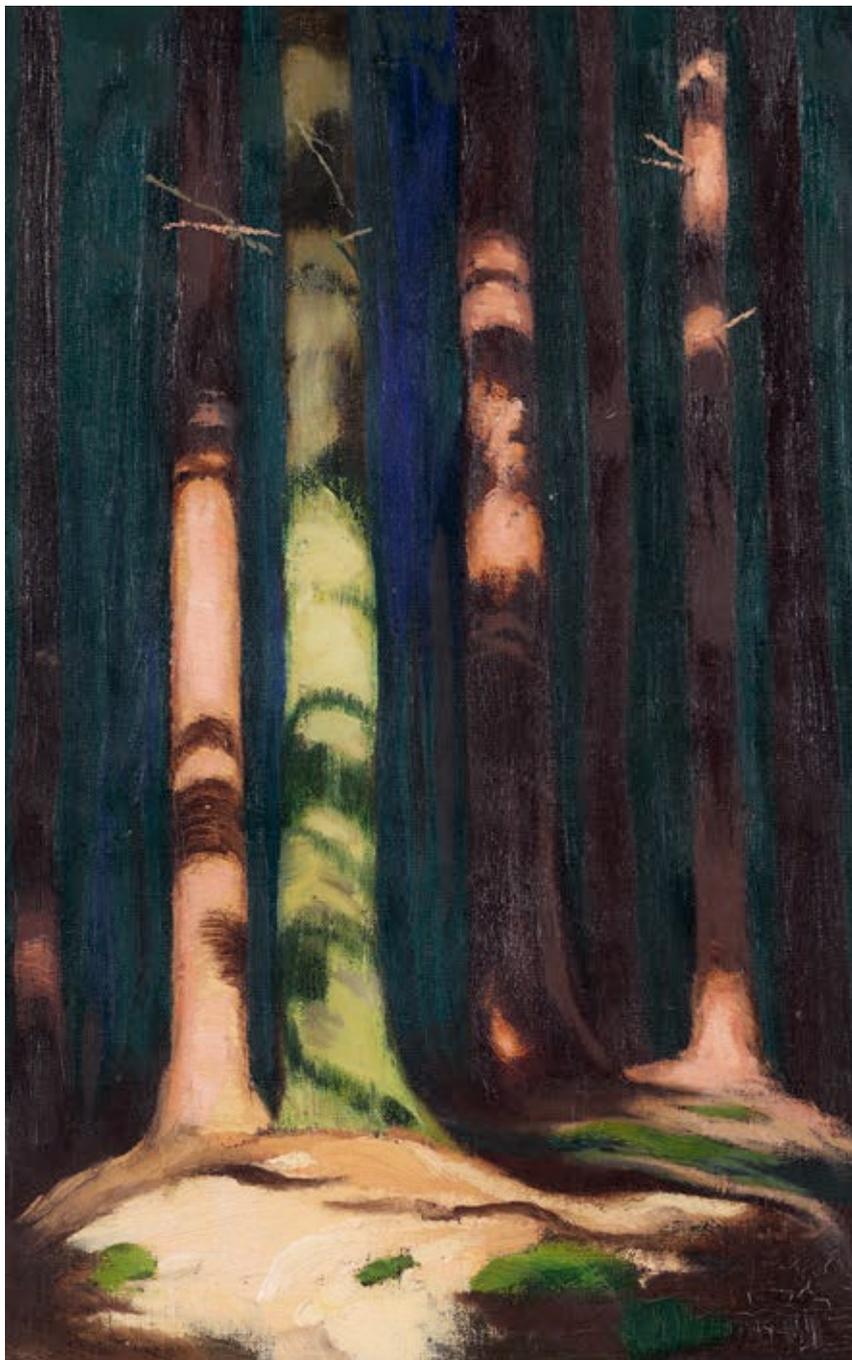
St. Gallen 1892-1969 Ascona
 „Stilleben mit Birnen und Flasche“
 Öl a/Lwd., 45 x 33 cm
 Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.
 Gutachten: Marianne Meier-Nef (07.04.2018).

CHF 4'000.00 / 5'000.00

Verso auf der Leinwand Entwurf „Stilleben mit Blumen“.



Verso



41. HANS EMMENEGGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Sonnenlicht auf Fichten (Wald)“

Unten rechts signiert H. EMMENEGGER.

Öl a/Lwd., 32 x 21 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, Hans Emmenegger, *Jetzt will ich einmal schroff meinen Weg gehen*, 05.07. -12.10.2014, Nr. 012.

Literatur: Heinz Stahlhut, Dominik Müller (Red.): *Emmenegger*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Köln 2014, S. 84, Kat.-Nr. 012,

Farbabb.;

Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

CHF 16'000.00 / 20'000.00

Hans Emmeneggers Landschaften sind geprägt durch spezifische Motivwahl und fotografisch wirkende Ausschnitte. Dabei entwickelte er seine Waldbilder, oder besser: „Waldinterieurs“ zu einer eigenständigen Gattung, die eine umfangreiche Werkgruppe in seinem Schaffen bildet. Den Maler interessierten nicht (wie seinen berühmten Luzerner Vorgänger Robert Zünd) die botanischen Einzelheiten – Strukturen von Baumrinden oder unterschiedliches Blattwerk –, sondern die grossen Formen: wie die Stämme auf dem Boden stehen, wie sie Räume abstecken und Zwischenräume definieren, wie Lichteinfälle einerseits ihre Plastizität betonen und sie andererseits selbst Schlagschatten ins Waldesinnere werfen, wie die Bäume gewissermassen Licht und Schatten verteilen. Im Vordergrund scheint sich, gleissend im Licht, der Waldboden zu öffnen und sein Inneres nach aussen zu kehren. Auf zwei Erderhebungen stehen je zwei Stämme, die aus dem Dunkel aufleuchten, im komplementären Kontrast von Rot und Grün. Zwischen ihnen glüht ein blauer Streifen aus der Tiefe. Ausserhalb des Bildfelds wachsende Bäume werfen konzentrische Schatten auf die Stämme, während ein paar kleine dürre Ästchen sich strahlend hell abheben. Die kleinformatige Darstellung ist gestalterisch zwischen Emmeneggers grösseren Waldbildern und seinen rasch ausgeführten, winzigen „pochades“ (französisch für Skizzen) anzusiedeln. Entstanden ist, in ungemein spontaner „rauer“ Pinselführung und kühnen Kontrasten, ein kleines Meisterwerk, das eindrücklich die Intensität des Natureindrucks zu vermitteln vermag.



42. GUSTAVE LOUIS BUCHET

Etoy 1888-1963 Lausanne

„Port de Marseille“ - 1923

Unten rechts in Bleistift signiert, datiert und Ortsbezeichnung G. BUCHET 1923 / Marseille Mars 1923.

Aquarell a/Papier, 35 x 51 cm

Provenienz: Auktion Koller, Zürich, 15.11.1982, Kat.-Nr. 5794; Privatsammlung Ostschweiz.

CHF 2'800.00 / 3'500.00



43. HANS VON MATT

Stans 1899-1985 Stans

„Pietà“ - 1923

Unten links signiert und datiert H. VON MATT 23. Verso auf dem Chassis in schwarzer Farbe bezeichnet HANS VON MATT STANS / SKV 972 fr. (in Blau), handschriftliches Etikett mit Titel.

Öl a/Lwd., 84 x 63,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 800.00 / 1'200.00



44. ARNOLD HÜNERWADEL

Lenzburg 1877-1945 Lenzburg

„Stehender weiblicher Akt“

Auf dem Sockel signiert HÜNERWADEL. Giesserstempel im Oval (unleserlich).

Bronzeplastik, H 34 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

CHF 1'000.00 / 1'500.00



45. CUNO AMIET

Solothurn 1868-1961 Oschwand

„Pilatus“ - 1915

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert CA / 15.

Aquarell über Bleistift a/Papier, 24 x 29,5 cm

Provenienz: Auktion Christie's, Zürich, 01.12.2008, Kat.-Nr. 106; Privatsammlung Ostschweiz.

Ausstellungen: Pennsylvania, State University, State College, *Three Swiss Painters: Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Augusto Giacometti*, 23.09.-04.11.1973; Utica, Munson-Williams-Proctor Institute, Museum of Art, 18.11.-30.12.1973; Cambridge, Busch-Reisinger Museum, 16.01.-16.02.1974; New York, The Salomon R. Guggenheim Museum, 08.03.-19.05.1974

CHF 5'000.00 / 7'000.00

In den 1910er Jahren beteiligte sich Amiet an verschiedenen Avantgarde-Ausstellungen in Deutschland. Das vorliegende Aquarell von 1915 (Pilatus; Blick von Stansstad) zeigt in seiner kraftvollen Bleistiftunterzeichnung, die bildwirksam mitspricht, die Verbindung des Künstlers zum deutschen Expressionismus. Seit 1906 war er Mitglied der Künstlergruppe „Die Brücke“, deren Stil ihn zur Steigerung der Ausdruckskraft seiner Werke anregte.



46. ALEXANDER NIKOLAJEWITSCH BENOIS

Sankt Petersburg 1870-1960 Paris

„Kostümentwurf: L'Esclave d'Armide (Vaslav Nijinsky) -
Le Pavillon d'Armide“

Unten rechts in Bleistift signiert *Alexander Benois*. Verso in schwarzer
Feder bezeichnet *Alexander Benois / No 42 / „Le Pavillon d'Armide“*.
Aquarell über Bleistift und schwarzer Tuschkfeder a/Papier,
37,5 x 27 cm

Provenienz: Privatnachlass Innerschweiz.

CHF 4'000.00 / 5'500.00

Das Blatt auf der Vorderseite in Bleistift bezeichnet (Notizen zum Kostüm).

Der russische Künstler und Kunsthistoriker Alexander Benois lebte ab 1926 in Paris. Er war ein einflussreicher Exponent bei der Gestaltung von Dekorationen und Kostümentwürfen für das moderne Ballett in seiner Zeit.



47. ANDRÉ PLANSON

Ferté-sous-Jouarre 1898-1981 Paris

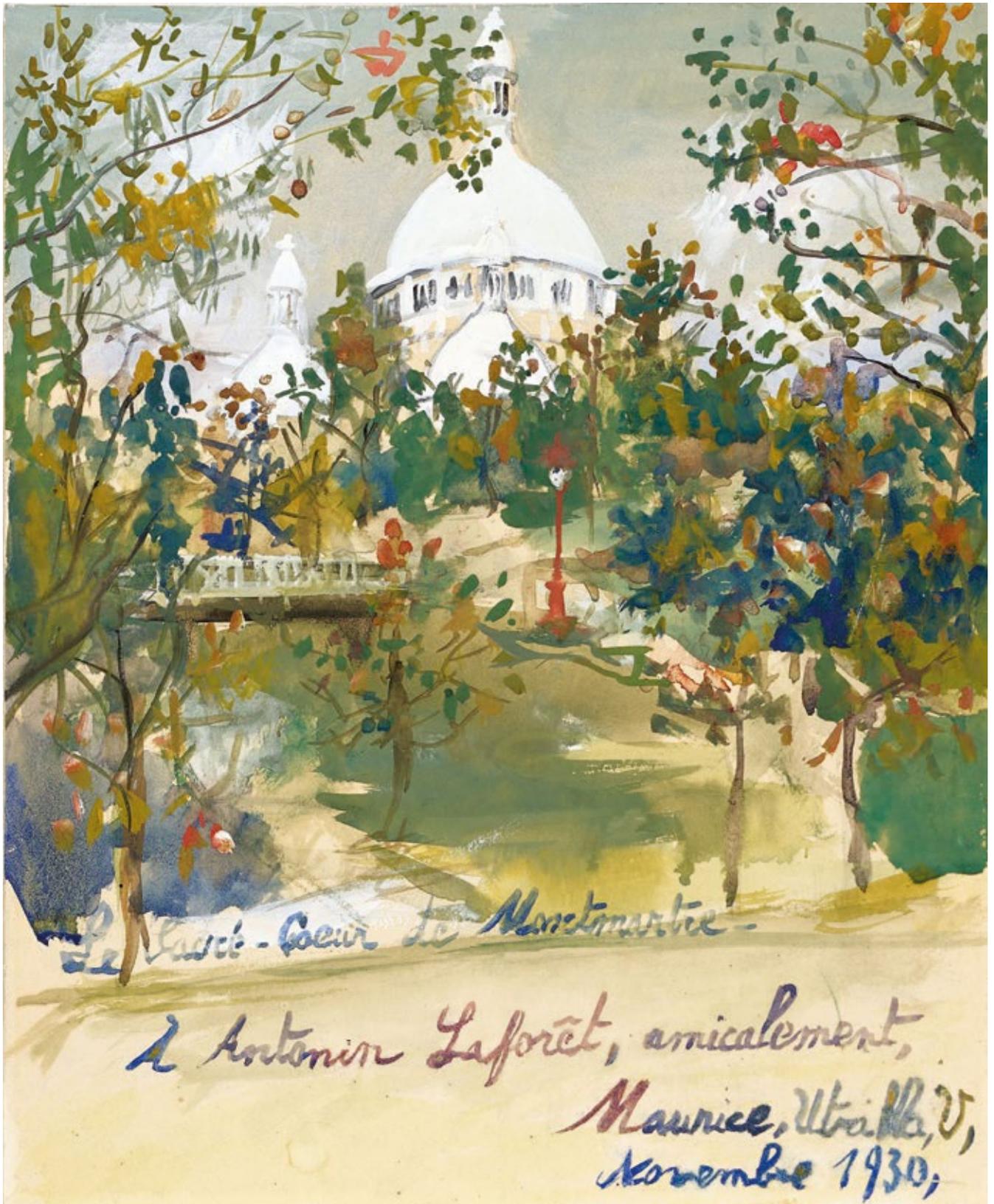
„Pâques à Vaison-la-Romaine“

Unten links signiert und datiert *And. Planson / 54*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt und
datiert *Pâques à Vaison-la-Romaine, avril 1954*.

Öl a/Hartfasertafel, 49,5 x 64,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



48. MAURICE UTRILLO

Paris 1883-1955 Paris

„Le Sacré-Cœur de Montmartre“ - 1930

Im unteren Bildbereich bezeichnet, signiert und datiert *Le Sacré-Cœur de Montmartre - / A Antonin Laforêt, amicalement, / Maurice, Utrillo, V, / Novembre 1930.*

Gouache a/Papier, 28 x 22,5 cm

Provenienz: Privatschatz Schweiz.

CHF 15'000.00 / 22'000.00

Die Bestätigung der Authentizität durch das *Comité Maurice Utrillo* wird im Verlauf von September 2019 erwartet.



49. HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

„Der Weihnachtsengel und die Holzer“ - 1930

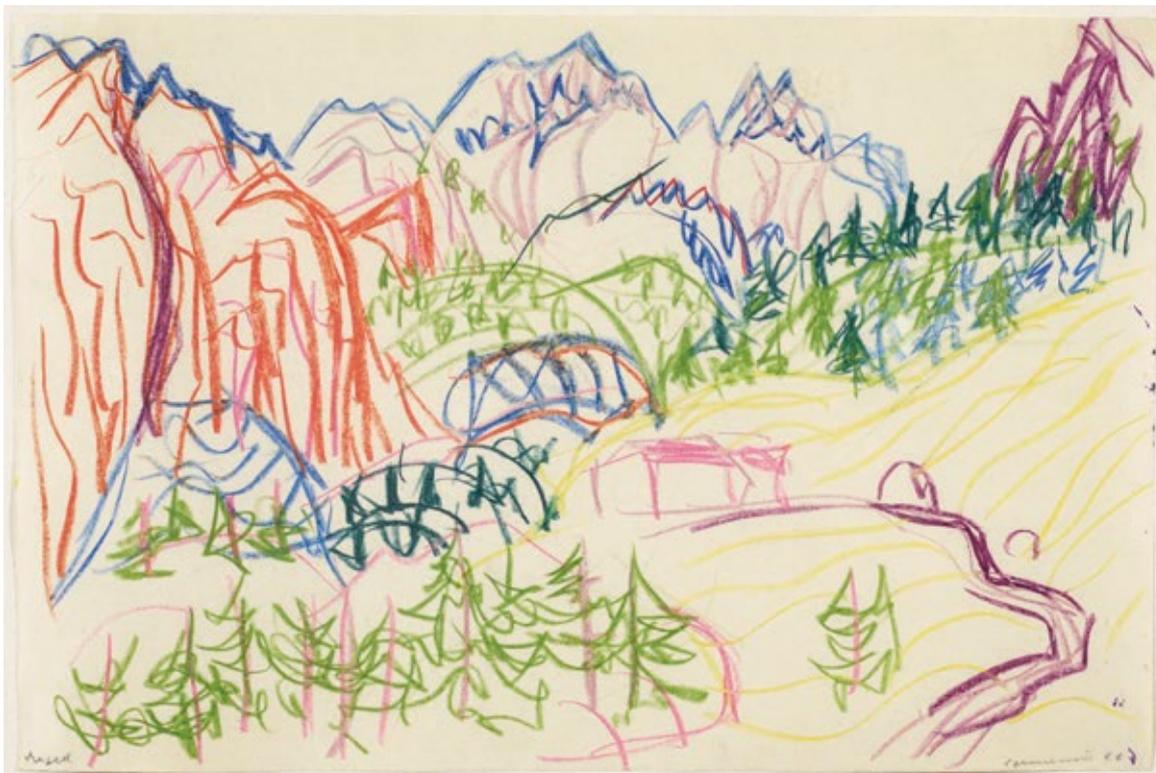
Unten rechts in Bleistift gewidmet und signiert s. l. Hedi Dth.

Deckweiss und Aquarell über Bleistift a/Papier, 46,5 x 32,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth - Eine Monografie in drei Bänden, Band III, Werkverzeichnis - Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, vgl. Abb. Nr. 50.40.

CHF 1'500.00 / 2'000.00



50. PAUL CAMENISCH

Zürich 1893-1970 Basel

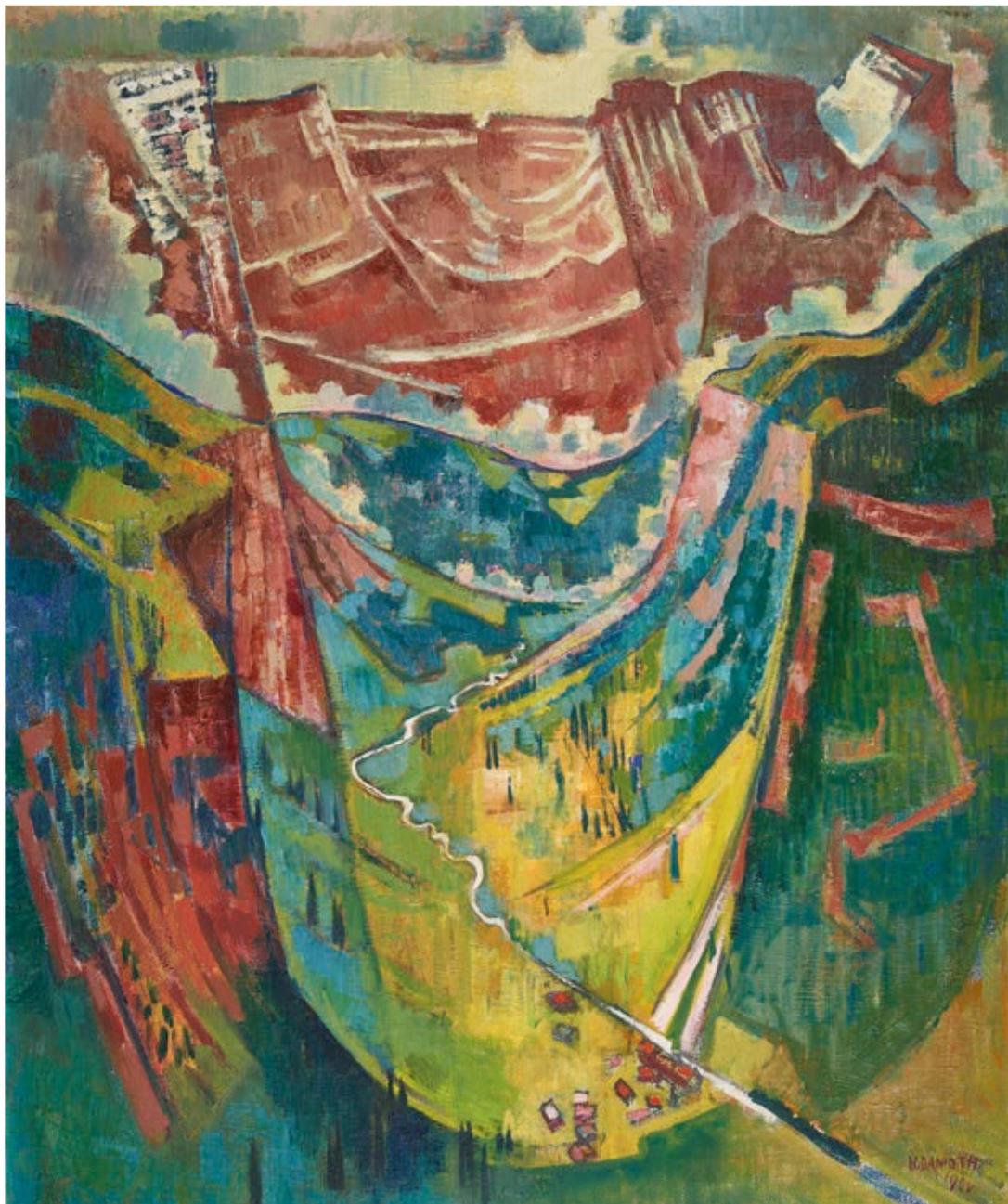
„Bergell“ - 1926

Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Camenisch 26*, links betitelt *Bergell*.

Farbstifte a/Papier, 34 x 50,5 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.

CHF 1'000.00 / 1'500.00



51. HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

„Schächental“ - 1924

Unten rechts in rotem Pinsel signiert und datiert H. DANIOTH / 1924.

Öl a/Lwd., 110 x 90 cm

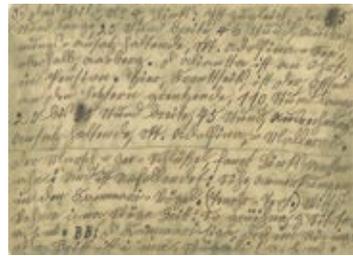
Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Pfäffikon, Seedamm-Kulturzentrum, *Gedenkausstellung Heinrich Danioth (1896-1953)*, 1996; Altdorf, Haus für Kunst Uri, *Blickwechsel. Heinrich Danioth*, 2009.

Literatur: Karl Iten u. a. Autoren, *Heinrich Danioth - Eine Monografie in drei Bänden*, Band III, *Werkverzeichnis - Tausend ausgewählte Werke in chronologischer Reihenfolge*, Zürich 1973, Nr. 24.5, Abb.; Beat Stutzer, Joseph Bättig, Karl Iten, *Heinrich Danioth 1896-1953 - Leben und Werk*, Zürich 1996, S. 64-65, ganzseitige Abb. in Farbe; Beat Stutzer, *Heinrich Danioth*, in: „Biografisches Lexikon der Schweizer Kunst“, Hrsg. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich und Lausanne 1998, aktualisiert 2011; Beat Stutzer, *Im Fokus: Ausgewählte Werkgruppen*, in: „Blickwechsel: Heinrich Danioth“, Haus für Kunst Uri, Altdorf 2009, Kat. 30, S. 17, 55, Farbabb.; Beat Stutzer, *Heinrich Danioth. 1896-1953. Leben und Werk*, Tonbildschau, Produktion point de vue, Basel, Haus für Kunst Uri, Altdorf 2009; Eduard Renner, *Goldener Ring über Uri. Vom Erleben und Denken unserer Bergler, von Magie und Geistern und von den ersten und letzten Dingen*, Altdorf 2015 (5. Auflage), S. 99, 359, Farbabb.

CHF 38'000.00 / 48'000.00

Das Gemälde „Schächental“ von 1924, das zu Danioths Hauptwerken zählt, zeigt den Blick aus der Höhe des Klausenpasses in die Tiefe des Tales. Die Naturformen sind stark stilisiert und folgen einer kristallinen, sorgsam gebauten Bildstruktur. Die Topografie der Bergsilhouetten und die in der Senke winzig wiedergegebenen Spuren der Zivilisation wie Häuser und Strasse sind gleichwohl klar zu verorten. Die dunklen Flanken fassen wie ein riesiges U den hell und gelb aufscheinenden Talboden. Der hohe Abstraktionsgrad erlaubt es dem Künstler, Nähe und Ferne, Höhe und Tiefe auf faszinierende Art und Weise so zu verbinden, dass mit der flächigen Bildanlage die traditionelle Raumerschliessung überwunden wird. (Beat Stutzer)



Verso

52. ADOLF WÖFLI

Bowil 1864-1930 Bern

„Skt. Adolfina, =Mallerai“ - 1917

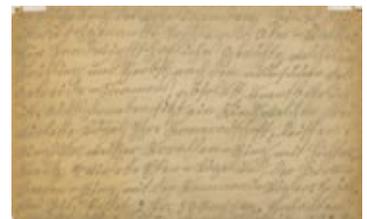
Im Zentrum datiert 1917.

Farbstifte und Bleistift a/Velin, 34,5 x 25 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 10'000.00 / 12'000.00

Verso 14 Zeilen eigenhändiger Text in Bleistift.



Verso

53. ADOLF WÖFLI

Bowil 1864-1930 Bern

„Die sogenannte Trohle od'r, Aker=Waltze“ - 1928

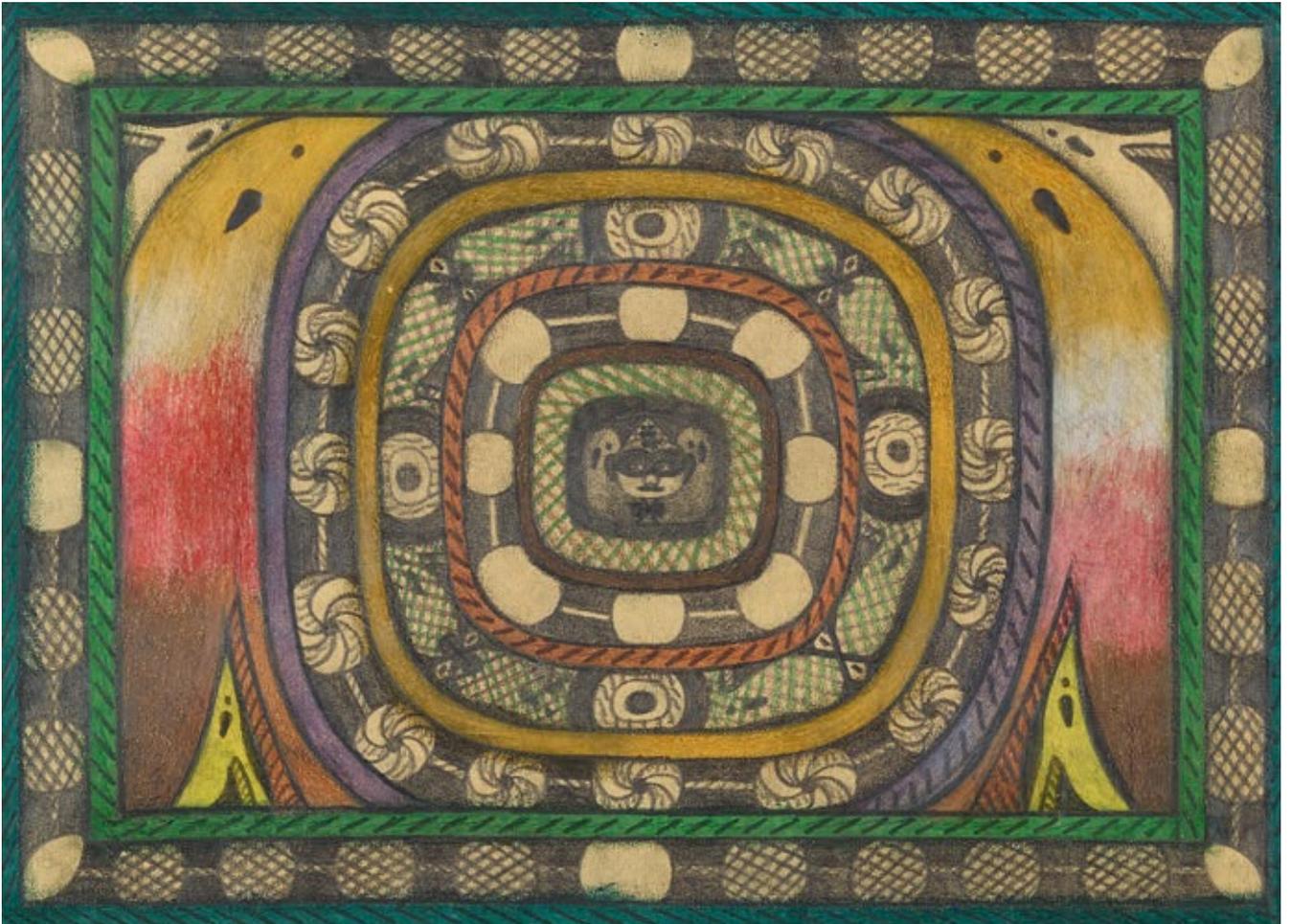
Verso im Text datiert 1928.

Farbstifte und Bleistift a/Velin, 24 x 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 8'000.00 / 10'000.00

Verso 12 Zeilen eigenhändiger Text in Bleistift, bezeichnet «Skt. Adolf II.». Die Ecken des Papiers wenig beschritten.



54. ADOLF WÖLFli

Bowil 1864-1930 Bern

„Zehn=Gebott=Riesen=Fontaine“ - 1917 (o.J.)

Farbstifte und Bleistift a/Velin, 25 x 34,5 cm

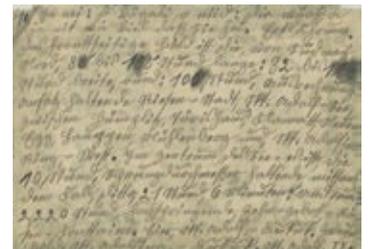
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 12'000.00 / 15'000.00

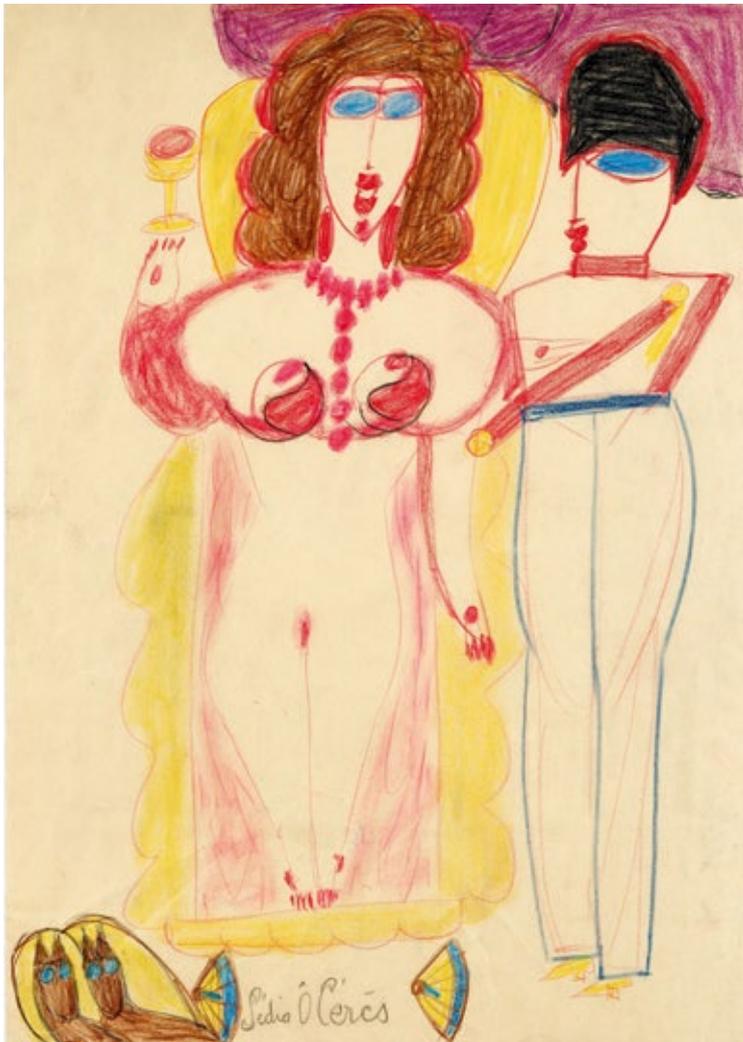
Verso 14 Zeilen eigenhändiger Text in Bleistift, bezeichnet «Skt. Adolf II.».

Adolf Wölfli wird nach schicksalhaften Kinder- und Jugendjahren 1895 in die Bernische Kantonale Irren-, Heil- und Pflegeanstalt Waldau eingewiesen, wo er bis zu seinem Tod blieb. Dort entsteht ein umfangreiches Œuvre, das aus zwei Teilen besteht: Die Einblatt-Zeichnungen (1904–06: frühe Bleistiftzeichnungen und 1916–1930: farbige Zeichnungen, auch «Brotkunst» genannt) und das erzählerische Werk (mit Prosatexten, Gedichten, musikalischen Kompositionen und Illustrationen). Das Interesse an seiner Kunst erwacht nach dem Zweiten Weltkrieg im Zusammenhang mit der Faszination für das Exotische, Aussenseiterische und Freuds Theorie des Unbewussten.

Wölfli gilt als einer der wichtigsten Exponenten der Art Brut und Outsider Art. Kunstschaffende wie Meret Oppenheim, Daniel Spoerri, Jean Tinguely, Franz Eggenschwiler und Bernhard Luginbühl setzten sich mit seinem Werk auseinander.



Verso



55. ALOÏSE (ALOÏSE CORBAZ)

Lausanne 1886-1964 Gmel

„Sédia Ô Ceres“

Unten mittig in schwarzem Stift betitelt *Sédia Ô Ceres*.

Farbstifte a/Papier, 59,5 x 42 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 4'000.00 / 6'000.00

Gemütekranakungen erforderten bei Aloïse Corbaz jahrelange Aufenthalte in psychiatrischen Kliniken. Ihre künstlerische Tätigkeit wurde durch die Begegnung mit der Ärztin Jacqueline Porret-Forel zum Thema. Als Sammler von Aussenseiterkunst wurde in der Folge Jean Dubuffet auf die Arbeiten aufmerksam, und er stellte die Künstlerin 1948 erstmals in Paris aus. Die Schweizerin Aloïse gilt mit ihren farbigen Zeichnungen als eine der international bedeutendsten Vertreterinnen der Art Brut. Jean-David Mermod hat bestätigt, dass die Fondation Aloïse, Chigny, das vorliegende Werk in den *Catalogue raisonné électronique, Aloïse Corbaz* (Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA/Fondation Aloïse) aufnehmen wird.



Ansicht A



Ansicht B

56. HUGO SIEGWART

Malters 1865-1938 Luzern

„Schweizer Schwinger“ - 1908

Auf der Plinthe signiert HUGO SIEGWART.

Gips, H 55 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

CHF 1'200.00 / 1'500.00

Die „Schweizer Schwinger“ des Luzerner Bildhauers Hugo Siegwart sind eine heroische Hommage an den Schweizer Nationalsport; zur Versteigerung kommt ein Entwurf in Gips. Noch vor der Platzierung der Skulptur erregte die Darstellung der zwei nackten, muskulösen und kämpfenden Männer grossen Anstoss in konservativen und kirchlichen Kreisen. 1909 wurden die beiden in Bronze gegossenen Kämpfer unter Polizeischutz auf dem Kurplatz in Luzern aufgestellt. Ein halbes Jahrhundert später wurde das Denkmal auf den Inseli-Park hinter dem Bahnhof versetzt.



57. RENÉ VICTOR AUBERJONNOIS

Lausanne 1872-1957 Lausanne

„Arlequin“ - 1916

Unten rechts signiert und datiert René A. 1916.

Öl a/Lwd., 68 x 41 cm

Provenienz: Prof. Jakob Wyrsh, Bern (1928); durch Erbschaft in Schweizer Privatbesitz.

Literatur: Paul Boudry, *Chronique de Suisse, René Auberjonois*, in: *Chronique de Jour* (Paris), Nr. 5, März 1930, Abb.; *Critiques*, in: *Formes et Couleurs* (Lausanne) Oktober 1942, Nr. 4, Abb.; Hugo Wagner: *René Auberjonois. L'oeuvre peint - Das gemalte Werk*. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich. - Editions du Verseau, Denges-Lausanne, 1987, Nr. 224 (mit falschem Datum), S. 363, Abb.

CHF 5'000.00 / 8'000.00

René Auberjonois' malerischer Ausdruck empfing von Paul Cézanne prägende Impulse. Nach dessen Vorbild variierte Auberjonois von 1916 bis Mitte der 1950er Jahre das Thema des Harlekins im Rautenkostüm mehrfach. Unser Ölgemälde steht als eines der ersten Werke dieser Reihe.

Es liegen handschriftliche Briefe des Künstlers an Prof. Wyrsh vor, die den Verkauf des „Arlequin“ dokumentieren. Auberjonois notierte 1928 in seiner Agenda: „du Dr. Wyrsh reçu 800 f pr. la vente de l'Arlequin“.



58. WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid
 „Un soir d'été dans le Tessin“ - 1943
 Unten rechts signiert *W. Hartmann*. Verso auf dem Malkarton in Bleistift betitelt, datiert, signiert und Ortsbezeichnung *Un soir d'été dans le Tessin 1943 / W. Hartmann Emmenbrücke*.
 Öl a/Malkarton, 33 x 41 cm
 Provenienz: Privatsnachlass Luzern.
CHF 800.00 / 1'000.00



59. WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid
 „Abend am Sempachersee“
 Unten rechts signiert *W. Hartmann*.
 Öl a/Lwd., über Malkarton, 32,5 x 40,5 cm
 Provenienz: Privatsnachlass Luzern.
CHF 1'000.00 / 1'200.00
 Verso auf dem Malkarton in blauem Stift bezeichnet *Abend am Sempachersee*. (Emmen, Gemeindegalerie, Zentrum Gersag, *Hommage à Werner Hartmann 1903-1981, Emmenbrücke/Paris*, 28.10.-18.11.1984).



60. WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid
 „Le départ“
 Unten rechts signiert *W. Hartmann*. Verso auf dem Malkarton in Bleistift betitelt und signiert *le départ W. Hartmann*.
 Öl a/Malkarton, 33 x 41 cm
 Provenienz: Privatsnachlass Luzern.
CHF 600.00 / 900.00
 Verso auf dem Malkarton Zollstempel und Etikett *artès / 26, rue Vavin, à Montparnasse / Danton 94-99*.



61. CLAUDE VENARD

Paris 1913-1999 Sanary-sur-Mer

„Le Mousseau Dampierre S.O.“ - 1958

Unten rechts signiert und datiert C. VENARD 58. Verso auf der Leinwand in schwarzer Farbe bezeichnet C. VENARD / LE MOUSSEAU / DAMPIERRE / S.O.

Öl a/Lwd., 89 x 116 cm

Provenienz: Galerie Charpentier, 76, Rue du Faubourg Saint-Honoré, Paris, *Ecole de Paris*, 1958 (Etikett Verso);

Privatsammlung Zürich.

CHF 5'000.00 / 8'000.00

Auf dem Chassis bezeichnet *ECOLE DE PARIS* 58.



62. HANS SCHILTER

Goldau 1918-1988 Goldau

„Pilatus von der Rigi aus - Gewitter“ - 1961

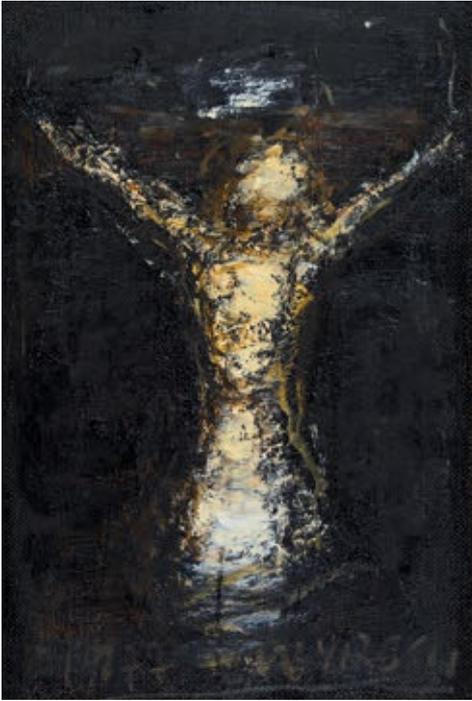
Unten rechts monogrammiert und datiert HS / 61 über Prägestempel im Rund *DER MALER HANS SCHILTER*.

Gouache a/Papier, 56 x 41 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'200.00 / 1'500.00

Unten links in schwarzer Feder unleserlich bezeichnet und datiert 3. Mai 1961. Verso auf dem Papier in Bleistift betitelt; undeutlicher Stempel in Rot [HANS ...].



63. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920-2019 Kriens

„Christus“ - 1974/77

Im unteren Bildbereich datiert und signiert 1977 WYRSCH. Verso auf der Tafel betitelt, signiert und datiert *Christus / Charles Wyrsh / 1974 / 1975 / 1976*.

Öl a/Hartfasertafel, 30,5 x 20,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00



64. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920-2019 Kriens

„Gelbe Blume“ - 1963

Unten rechts in schwarzem Pinsel signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel betitelt, datiert und signiert *Gelbe Blume / 1963 / Charles Wyrsh*.

Öl a/Lwd., 41 x 33 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



65. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920-2019 Kriens

„Bouteilles“ - 1973/74

Unten mittig signiert *Ch. Wyrsh*. Verso auf der Leinwand mit schwarzer Farbe betitelt, signiert und datiert *Bouteilles / Charles Wyrsh / 1973 / 1974*.

Öl a/Lwd., 50 x 42 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Markus Britschgi, Charles Wyrsh, *Charles Wyrsh Werke 1942-1990*, Stans 1990, S. 108, ganzseitige Abb. in Farbe.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



66. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920-2019 Kriens

„Rhythmischer Klang“ - 1966

Unten mittig signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel betitelt, datiert und signiert *Rhythmischer Klang / 1966(-1970) / Charles Wyrsh*.

Öl a/Lwd., 91,5 x 73 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800.00 / 2'500.00

Der aus Buochs NW stammende Maler Charles Wyrsh war ein singulärer, kontemplativer Repräsentant der für die Innerschweizer Kunst typischen Innerlichkeit. Seine meist in dunkler Palette gehaltenen Selbstbildnisse, Akte, Stillleben, Christusbilder und Abstraktionen haben hohen Wiedererkennungswert. Wyrsh hat sich auch innerhalb des gesamten Schweizer Kunstschaffens des 20. Jahrhunderts eine bemerkenswerte eigenständige Position erarbeitet. Er verstarb kürzlich im 98. Lebensjahr. Wir können in dieser Auktion eine kleine Gruppe von Werken seiner hauptsächlich der Gegenständlichkeit verpflichteten Malerei zeigen.



67. CHARLES WYRSCH

Buochs 1920-2019 Kriens

„Das Begräbnis des Don Carlos“ - 1965/70

Unten rechts signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand betitelt, datiert und signiert *Das Begräbnis / des Don Carlos / 1965 / 1970 / Charles Wyrsh*.

Öl a/Lwd., 33 x 46 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Markus Britschgi, Charles Wyrsh, *Charles Wyrsh Werke 1942-1990*, Stans 1990, S. 68, ganzseitige Abb. in Farbe (mit falschen Massangaben).

CHF 2'500.00 / 3'000.00

Vgl. Gustave Courbet (1819-1877) „Un enterrement à Ornans“, Musée d'Orsay, Paris.



68. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Später Frost“ - 1976

Unten links signiert und datiert *Camenzind / 76*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt *Später Frost*.

Acryl a/Lwd., 100 x 79 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00



69. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Polyantha Rosen“ - 1965

Unten links signiert und datiert *Camenzind 65*. Verso auf dem Chassis in schwarzer Farbe betitelt *[Polianthe] Rosen*.

Acryl a/Lwd., 78 x 86 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



70. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Dahlien“ - 1952

Unten links signiert und datiert *Camenzind / 52*. Verso auf dem Chassis in schwarzer Feder betitelt *Dahlien*.

Mischtechnik a/Lwd., 61 x 45,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

CHF 500.00 / 1'000.00

Verso handschriftliches Etikett vom Künstler.



71. ADOLF HERBST

Emmen 1909-1983 Zürich

„Stilleben mit Anemone“

Unten links in schwarzem

Pinsel signiert *herbst*.

Öl a/Lwd., 38 x 47,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



72. ADOLF HERBST

Emmen 1909-1983 Zürich

„Rêve“ - 1944

Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *herbst / 44*.

Mischtechnik a/Papier, 41,5 x 23 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00

Dabei: „Jeune femme avec des chats“ - 1943. Oben rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *herbst / 43*. Mischtechnik a /Papier, 41 x 17 cm; zusammen zwei Arbeiten.



73. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Buchwald“ - 1984

Unten rechts signiert und datiert *Camenzind / 84*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt *Buchwald*.

Acryl a/Lwd., 85 x 78 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00



74. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Über die Hürde“ - 1970

Unten links signiert und datiert *Camenzind / 70*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt *Über die Hürde*.

Acryl a/Lwd., 77 x 84 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'200.00 / 1'500.00



75. BALZ CAMENZIND

Neuenkirch 1907-1989 Sempach

„Zum Start auf der Allmend - bitte!“ - 1984

Unten rechts signiert und datiert *Camenzind / 84*. Verso auf dem Chassis in Bleistift betitelt *Zum Start auf der Allmend - bitte!*.

Acryl a/Lwd., 98 x 79 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



76. HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Kinder spielen Stierkampf“

Oben rechts signiert *Potthof*.

Öl a/Lwd., 65 x 116 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Zug / Zürich).

CHF 3'500.00 / 4'800.00



77. HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Bistro in Paris“ - 1959

Oben links signiert *Potthof*.

Öl a/Lwd., 52 x 28 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Zug / Zürich).

Literatur: Josef Brunner, *Der Maler Hans Potthof*, Zug 1970, Tafel 44, (*Bistro in Paris*, Öl 1959), ganzseitige Abb. in Farbe.

CHF 2'800.00 / 3'500.00



78. EMIL WIEDERKEHR

Luzern 1898-1963 Luzern

„Stehender weiblicher Akt“

Auf der Plinthe Giesserstempel im Oval BRONZART
MENDRISIO.

Bronzeplastik, H ca. 51 cm

Provenienz: Privatschatz Luzern.

CHF 1'200.00 / 1'500.00



79. ALFRED LERCH (Luzerner Kunstgewerbler)

20. Jahrhundert

„Heiliger Bruder Klaus“

Am Fusssockel bezeichnet MZ/AL.

Bronzeplastik (Relief), H 50 cm

Provenienz: Privatschatz Luzern.

CHF 500.00 / 1'000.00

MZ (Meinrad Züsli, Giesser).



80. HANS VON MATT

Stans 1899-1985 Stans

„Kniende (sich das Haar bindend)“

Auf der Unterseite nummeriert und monogrammiert 1/3 HVM.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 36,5 cm

Provenienz: Privatschatz Ostschweiz.

CHF 1'200.00 / 1'500.00



81. HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Am Lac de Joux“

Unten rechts signiert *potthof*. Verso auf dem Chassis in rotem Stift bezeichnet

H. POTTHOF / am lac de joux.

Öl a/Lwd., 54 x 81 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

CHF 2'500.00 / 3'500.00



82. HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„An der Lorze“ - 1971

Unten links in Bleistift signiert und datiert *potthof 71*. Auf dem Passepartout, unten rechts, in Bleistift bezeichnet *an der Lorze*.

Gouache a/Papier, 40 x 62 cm

Provenienz: Privatbesitz Zug.

CHF 1'200.00 / 1'800.00



83. HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Landschaft bei Zug“

Unten rechts signiert *potthof*.

Öl a/Hartfasertafel, 48 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 500.00 / 1'000.00

Auf der Rückseite Fragment eines Etiketts mit dem Titel [...] *SCHAFT BEI ZUG*. An den Rändern, oben und unten, kleine Farbausbrüche.



84. MAX WEISS

Emmenbrücke 1921-1996 Tremona

„Ohne Titel (Paar)“ - 1976

Monogrammiert, datiert und nummeriert MW 76 / 5/4.

Bronzeplastik, poliert, L ca. 28 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 1'800.00 / 2'500.00

85. MAX WEISS

Emmenbrücke 1921-1996 Tremona

„Toro“

Unten rechts in schwarzem Stift monogrammiert und datiert MW 84.

Schwarzer Pinsel a/Papier, 66 x 50 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 800.00 / 1'200.00



86. MAX WEISS

Emmenbrücke 1921-1996 Tremona

„Kleiner Elch“ - 1968

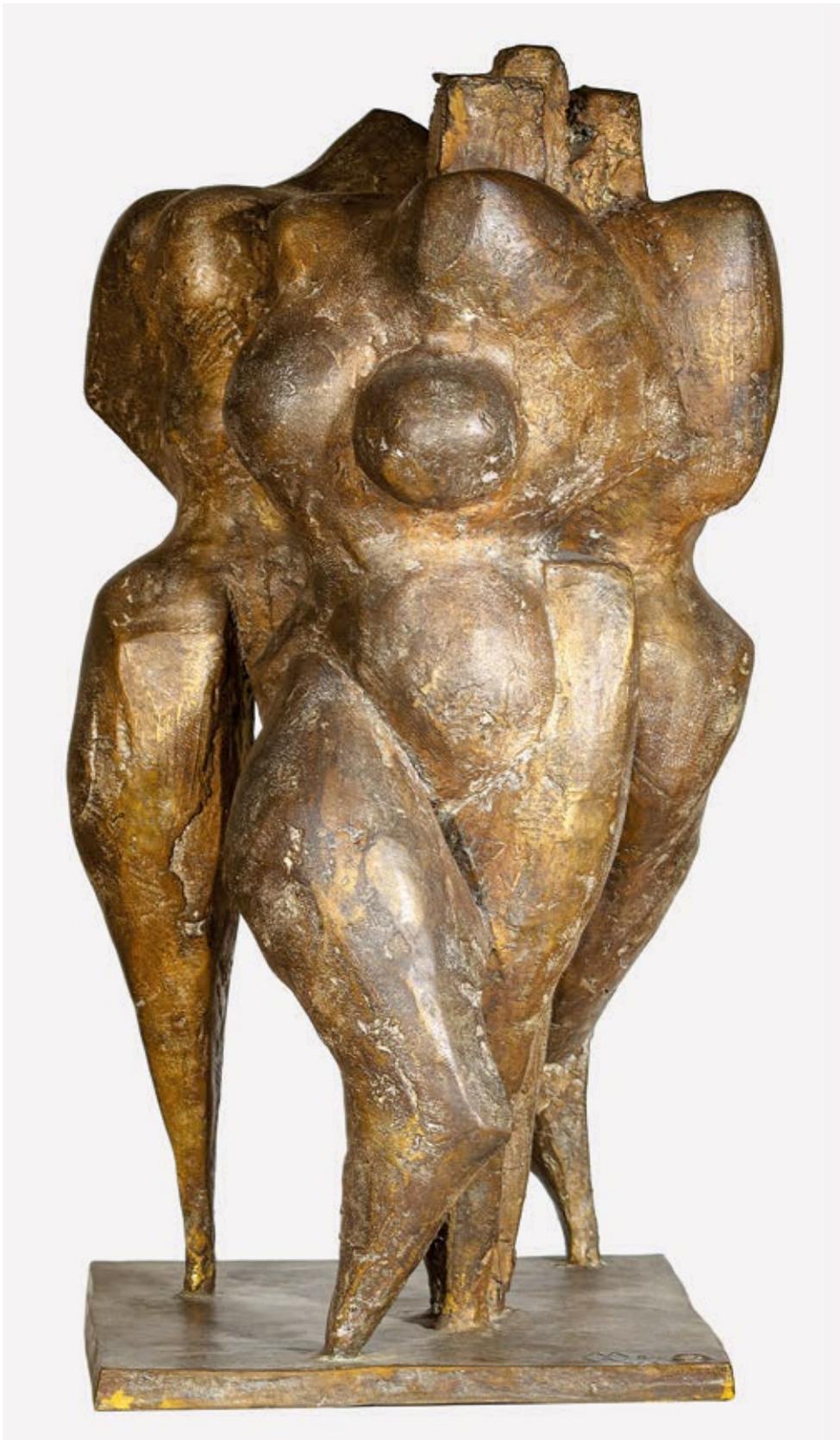
Auf der Plinthe monogrammiert und datiert MW 68,
Giesserstempel im Oval *CIRE PERDUE F. AMICI MENDRISIO*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, 53 x 40 x 48 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 4'000.00 / 5'500.00

Ein Exemplar der Plastik mit dem Titel „Kleiner Elch“ war 1978 und 1994 in der Galerie Gersag Emmen ausgestellt. S. auch *Anliker Stiftung für Kunst und Kultur*, S 2283.



87. MAX WEISS

Emmenbrücke 1921-1996 Tremona

„Tre Streghe“ - 1984

Auf der Plinthe monogrammiert, datiert und nummeriert MW 84 / 5/3, Giesserstempel im Oval CERA PERSA F. AMICI.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, ca. 29 x 29 x 62 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler (1986) an den jetzigen Besitzer; Privatnachlass Luzern.

CHF 8'000.00 / 12'000.00

Vgl.: www.sikart.ch, Max Weiss, Inventarnummer 95526, Farbabb., (Museo cantonale d'Arte, Lugano). Literatur: Comune di Cureglia, Max Weiss, *sculture 1954-1993*, Lamone 1993, vgl. Abb. S 69 (*Tre streghe*).



88. PABLO PICASSO

Málaga 1881-1973 Mougins

„Peintre avec modèle barbu assis sur une chaise“ - 1963

Oben mittig in der Platte datiert 26.11.63. Unten rechts in Bleistift signiert Picasso, links nummeriert 48/50.

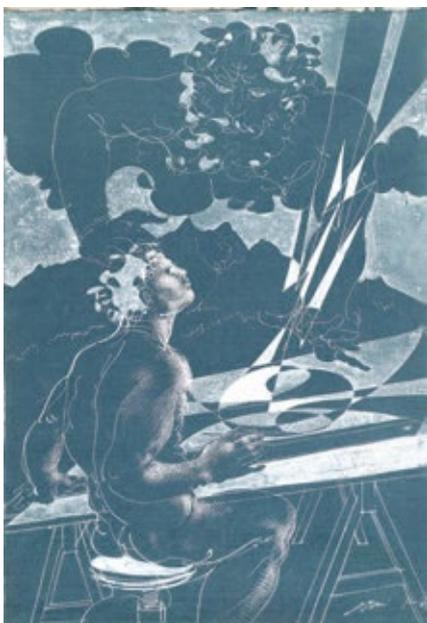
Aquatintaradierung und Radierung auf Richard de Bas, 32,5 x 45 cm (Blatt)

Provenienz: Galerie Rosengart, Luzern (22.11.1980); Privatsammlung Luzern.

Literatur: Bloch, Georges: *Pablo Picasso, Catalogue de l'Œuvre Gravé et Lithographié*, Bd. 1, 1904-1967, Bern 1971, WVZ.-Nr. 1136, Abb. („L'Atelier du Peintre“); Geiser, Bernd/Baer, Brigitte: *Picasso Peintre-Graveur, Bd. V, Catalogue Raisonné de l'Œuvre Gravé et des Monotypes*, 1959 -1965, Bern 1989, WVZ.-Nr. 1133/B/b/1.

CHF 3'500.00 / 4'500.00

Das Blatt leicht gebräunt.



89. HANS ERNI

Luzern 1909-2015 Luzern

„L'Eclair (der Blitz)“ - 1969

Unten rechts in weisser Feder signiert und datiert erni 69.

Weisse Feder, teilweise laviert, a/grauem Papier, 49 x 33,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00

Verso auf dem Deckkarton in schwarzem Stift wiederholt signiert erni.



90. PABLO PICASSO

Málaga 1881-1973 Mougins

„Visage“ - 1955

Der Boden mit Stempeln und eingraviert *Edition / Picasso / Madoura.*

Rotbraun und schwarz bemalter, weisser Fayencekrug, inwendig glasiert, H 31 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: Werkverzeichnis: Ramié, Nr. 288.

CHF 7'000.00 / 10'000.00

Ediert von Madoura in Vallauris, ohne Nummerierung, in 500 Exemplaren. Schönes, einwandfrei erhaltenes Exemplar. Stempel: *Edition Picasso und Madoura Plein Feu.*



91. LORENZ BALMER

Herisau 1916-2004 Basel

„Ross und Reiter“ - (1954)

Auf der Plinthe seitlich betitelt *Ross u. Reiter.*

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 45 x 18 x 62 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 2'000.00 / 2'500.00

1954 schuf der Künstler eine Skulptur mit dem Titel „Ross und Reiter“ im Auftrag des Kantons Baselland (Liestal).



92. ERNST SCHURTENBERGER

Luzern 1931-2006 Reinsbach (A)

„Weibliche Akte in Interieur“ - 1984

Oben rechts monogrammiert und datiert *E SCH 84*. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel signiert, Ortsbezeichnung und datiert *Schurtenberger / Reinsbach / 84*.

Öl a/Lwd., 83 x 96 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 800.00 / 1'500.00

93. ARNOLD ODERMATT

geboren in Oberdorf 1925

„Oberdorf“ - 1964

Verso in Bleistift signiert, bezeichnet, datiert und nummeriert *Arnold Odermatt / Oberdorf, 1964 / 5/8 / 653*.

Silbergelatine-Print, 30 x 40 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Ausstellungen: Zürich, Photobastei, *Arnold Odermatt, Grosse Werkausstellung*, 19.01.-12.03.2017 (dort erworben für oben angeführte Sammlung).

Literatur: Urs Odermatt, *Arnold Odermatt, Karambolage*, Göttingen 2003, ganzseitige Abb.

CHF 1'000.00 / 1'500.00





94. MAX GUBLER

Zürich 1898-1973 Zürich

„Landschaft mit Gaswerk Schlieren - Unterengstringen“ - um 1942

Öl a/Lwd., 97 x 116 cm

Provenienz: Galerie Altstadt Zug (1965); Privatsammlung Zürich.

Literatur: Rudolf Frauenfelder, Walter Hess, Karl Mannhart, *Max Gubler (1898-1973), Katalog der Gemälde, Band II (1937-1949)*, Zürich 1997, S. 118, Nr. 782, Abb.

CHF 20'000.00 / 28'000.00

Verso auf der Leinwand Stempel: INVENTAR / ATELIER MAX GUBLER / UE [13.] IX. 61 / NR. [R 448]; [96 : 116]. SIK Archiv-Nr. 21'691.



95. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Herbstlandschaft“ - 1981

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 81.*

Öl a/Lwd., 41 x 51 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00



96. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Zwei Fasnachtsfiguren - Alti Dante und Clochard“

Verso auf dem Chassis in rotem Stift gewidmet und signiert *Leopold Haefliger.*

Öl a/Lwd., 37 x 33 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen Besitzers (Innerschweiz).

CHF 1'500.00 / 2'200.00



97. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„La Boucherie“ - 1960

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 60.*

Öl a/Lwd., 47 x 55 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

CHF 1'500.00 / 2'200.00



98. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Grosse Winterlandschaft“ - 1971

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 71* (in die frische Farbe eingeritzt).

Öl a/Lwd., 50 x 120 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 2'200.00 / 2'800.00



99. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Fasnachtsfiguren in Winterlandschaft“ - 1966

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 1966*.

Öl a/Lwd., 150 x 150 cm

Provenienz: Auktion Gloggner, Luzern, „Nachlass Leopold Haefliger“, 18.03.1995, Kat.-Nr. 37; Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.

CHF 5'000.00 / 6'500.00



100. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896-1996 Altstätten
„Jesus nimmt das Kreuz auf seine
Schultern“ - 1980

Unten rechts signiert *F. Gehr*.

Fresko, 54 x 54 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an
den jetzigen Besitzer (Innerschweiz).

CHF 2'500.00 / 3'500.00

Das vorliegende Kunstwerk wird
zugunsten von „Médecins Sans Frontières /
Ärzte ohne Grenzen“ versteigert.



101. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896-1996 Altstätten
„Schneeberge“ - 1976

Unten links in Bleistift bezeichnet und
signiert *Handdruck F. Gehr*.

Farbholzschnitt, 33,7 x 31,5 cm

Provenienz: Privatsammlung St. Gallen.

Literatur: Alfred Urfer, *Ferdinand Gehr,
Werkverzeichnis der Holzschnitte 1927-
1976*, Zug 1976, S. 45, ganzseitige
Abb. in Farbe, S. 90, Nr. 123, Farbabb.

CHF 900.00 / 1'200.00



102. FERDINAND GEHR

Niederglatt 1896-1996 Altstätten

„Schneeberge“ - 1980

Unten links in roter Farbe datiert und signiert 80 F. Gehr. Verso auf der Leinwand datiert März 80.

Tempera a/Lwd., 92 x 70 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Innerschweiz).

CHF 22'000.00 / 30'000.00

Ferdinand Gehr (1896-1996) gilt als bedeutender Erneuerer der sakralen Malerei im 20. Jahrhundert. Seine Kunst widerspiegelt die verschiedenen Eindrücke, die er von Noldes Expressionismus über Matisse, Arp bis zu Paul Klee empfangen und in seinem Werk verarbeitet hat. Gehr hat auch eine Reihe von herausragenden Landschaften und Blumenbildern hinterlassen, in denen sich jenseits der christlichen Ikonographie der Schöpfer in der Natur offenbart. Wer Gehr allein als bahnbrechenden Kirchenmaler in die Kunstgeschichte einordnet, nimmt ihn aus verengtem Blickwinkel wahr. Motivisch beschränkt er sich auf die engere Heimat. Ein wunderbares Beispiel sind die «Schneeberge», eine auf einfachste Formen und wenige Farbflächen reduzierte Landschaft. Da «schweben» zwei weisse Berge vor hellblauem Himmel, Grün erscheint in verschiedenen Schattierungen, und die violetten Bäume setzen einen spannungsvollen Akzent in die Frühlingslandschaft. So ist Natur nicht zu sehen, sie kann nur so empfunden werden. Unter demselben Titel «Schneeberge» hat Gehr 1976 einen Holzschnitt geschaffen, der das identische Gebirgsmotiv zeigt, jedoch mit anderem Vordergrund (s. Kat.-Nr. 101. in dieser Auktion).

Das vorliegende Kunstwerk wird zugunsten von „Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen“ versteigert.



103. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rosen in Glasbecher“ - 1984

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 84.*

Öl a/Lwd., über Malkarton, 41 x 32,5 cm (Lichtmass)

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



104. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Abstraktion (Afrika)“ - 1963

Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 63.*

Öl a/Lwd., 46 x 51 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

CHF 1'500.00 / 2'000.00



105. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Rittersporn“ - 1988

Oben links signiert und datiert *L. Haefliger 88.*

Öl a/Lwd., 60 x 50 cm

Provenienz: Privatbesitz Nordwestschweiz.

CHF 2'500.00 / 3'000.00



106. LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern

„Stilleben mit Forelle und Hummer“ - 1958

Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 58*.

Öl a/Lwd., 80 x 140 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 3'000.00 / 3'600.00

Minimale Farbausbrüche.



107. ALFRED SIDLER
Luzern 1905-1993 Luzern
„Stilleben mit Blumen“
Unten rechts signiert A. Sidler.
Öl a/Lwd., 55 x 43,5 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 800.00 / 1'200.00



108. ALFRED SIDLER
Luzern 1905-1993 Luzern
„Ohne Titel (Meerlandschaft)“ - 1969
Unten rechts in schwarzem Stift signiert und datiert A. Sidler 69.
Öl a/Malkarton, 38 x 55 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'500.00 / 2'200.00
Literatur: Karl Bühmann, *Alfred Sidler - Eine Reise ins Innere*, Wabern / Bern 2005, vgl. Abbildungen S. 83-85.



109. ALFRED SIDLER

Luzern 1905-1993 Luzern

„Das Herz der Erde“ - 1976

Unten rechts in roter Farbe signiert A. Sidler. Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift signiert und datiert A. Sidler 76.

Öl a/Hartfasertafel, 150 x 100 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Alfred Sidler, Werke 1935-1980*, 30.03.-04.05.1980, Nr. 2.

Literatur: Jean-Christophe Ammann (Red.), *Alfred Sidler, Werke 1935-1980*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Luzern 1980, Kat.-Nr. 2, ganzseitige Abb. in Farbe.

CHF 9'000.00 / 12'000.00

Ende der 1960er Jahre wandte sich der Luzerner Maler Alfred Sidler Schritt um Schritt der abstrakten Malerei zu. In der Folge fand der Künstler zu einer reduzierten, geometrisch geprägten Formensprache, die an Rothko, Newman oder auch an Jensen denken lässt. Doch Sidler war nicht von anderen grossen, ihm gar nicht bekannten Künstlern inspiriert, sondern selbstständig und über die Malerei zu einer "Reise ins Innere" (so der Titel der Monographie von Karl Bühlmann) aufgebrochen. Eine von Jean-Christophe Ammann initiierte Kabinett-Ausstellung im Kunstmuseum Luzern unter dem Titel „Alfred Sidler -Eine Reise nach Afrika, die nicht stattfand“ konfrontierte das Publikum 1975 erstmals mit diesem Höhepunkt in Sidlers Œuvre. Mit der vorliegenden Farbflächenkomposition „Das Herz der Erde“ von 1976 möchte ich erneut auf die eigenständige Position von Alfred Sidler innerhalb der Schweizer Kunst aufmerksam machen. Das Gemälde wurde seinerzeit direkt beim Künstler erworben und stammt aus einer bedeutenden Luzerner Privatsammlung.www.sikart.ch, *Alfred Sidler, „Das Herz der Erde“*, Inventarnummer 92131, Abb. in Farbe.



110. PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Ohne Titel (Blau)“

Unten rechts in schwarzer Farbe signiert *P. STÖCKLI*.

Collage und blaue Deckfarbe a/Papier, 100 x 70 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 1'500.00 / 2'200.00



111. PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Ohne Titel“

Unten rechts in schwarzer Farbe signiert

P. Stöckli.

Öl a/Hartfasertafel, 26 x 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'000.00 / 1'200.00

Dabei: „Ohne Titel“. Unten rechts in schwarzer Farbe signiert *P. Stöckli*. Öl a/Hartfasertafel, 26,5 x 40 cm; zusammen zwei Arbeiten.



112. PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Ohne Titel“

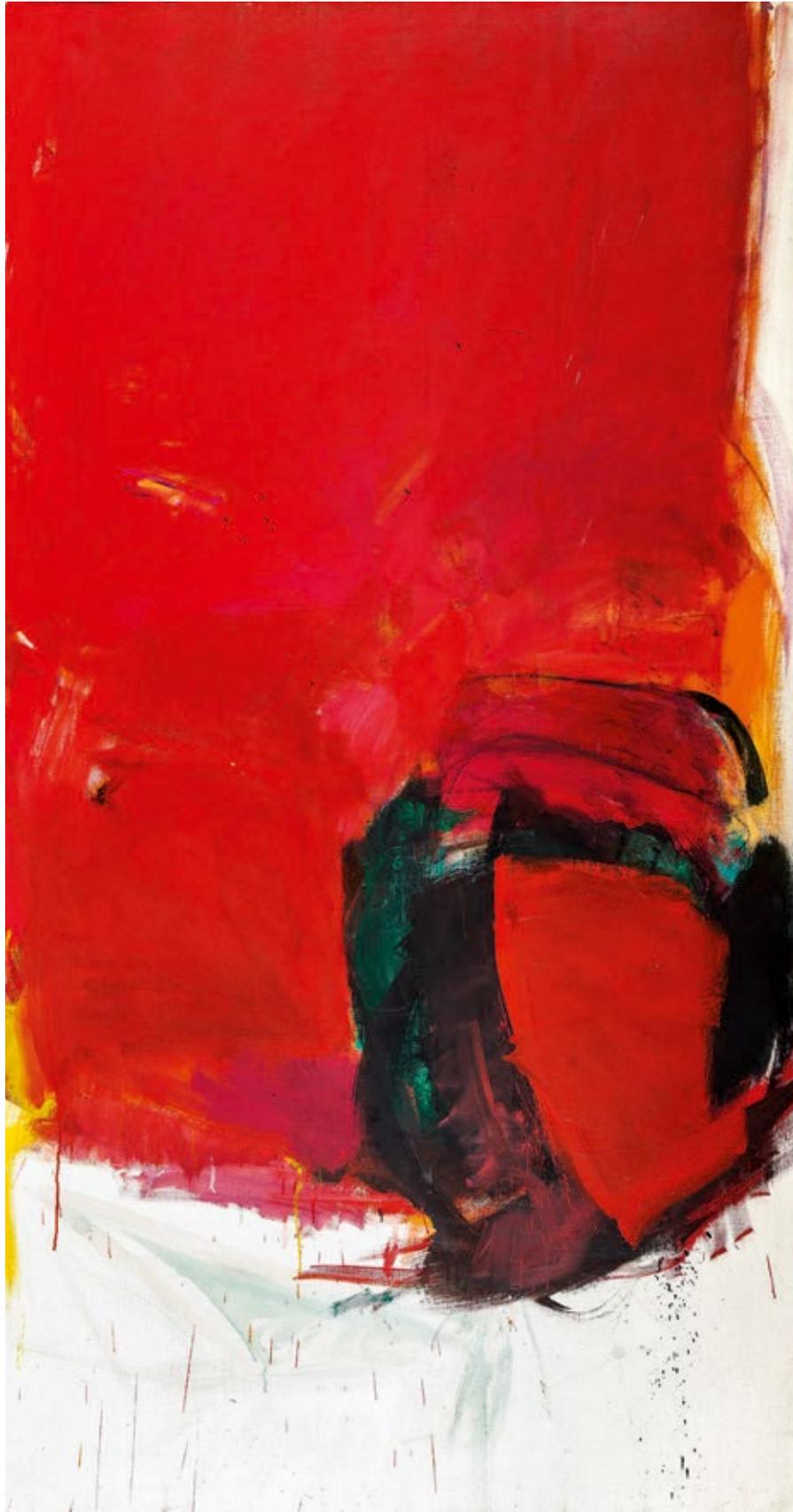
Unten rechts in weisser Farbe signiert *P. STÖCKLI*.

Öl a/Hartfasertafel, 89 x 117 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

CHF 1'800.00 / 2'500.00

Verso in schwarzem Stift zweimal bezeichnet OA 13.



113. ROLF ISELI

geboren in Bern 1934

„Ohne Titel“ - 1965

Verso auf der Leinwand in roter Farbe monogrammiert und datiert *R. I. 65.*

Öl a/Lwd., 190 x 100 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 7'000.00 / 10'000.00

Auf dem Chassis Fragment eines Etiketts [Kat. Nr. 6 ?].



114. MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Ohne Titel (Maske)“ - 1954

Unten links monogrammiert und datiert M.v.M. 1954.

Tempera und Öl a/Papier, über Malkarton, 38 x 45 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 2'000.00 / 2'800.00

Das Werk ist im Katalog von Hans-Jörg Heusser nicht aufgeführt.

115. GIULIANO PEDRETTI

Basel 1924-2012 Samedan

„Männerkopf“ - (1987)

Auf dem Stand signiert G. Pedretti, Giesserstempel im Oval
CROCIANI FONDERIA.

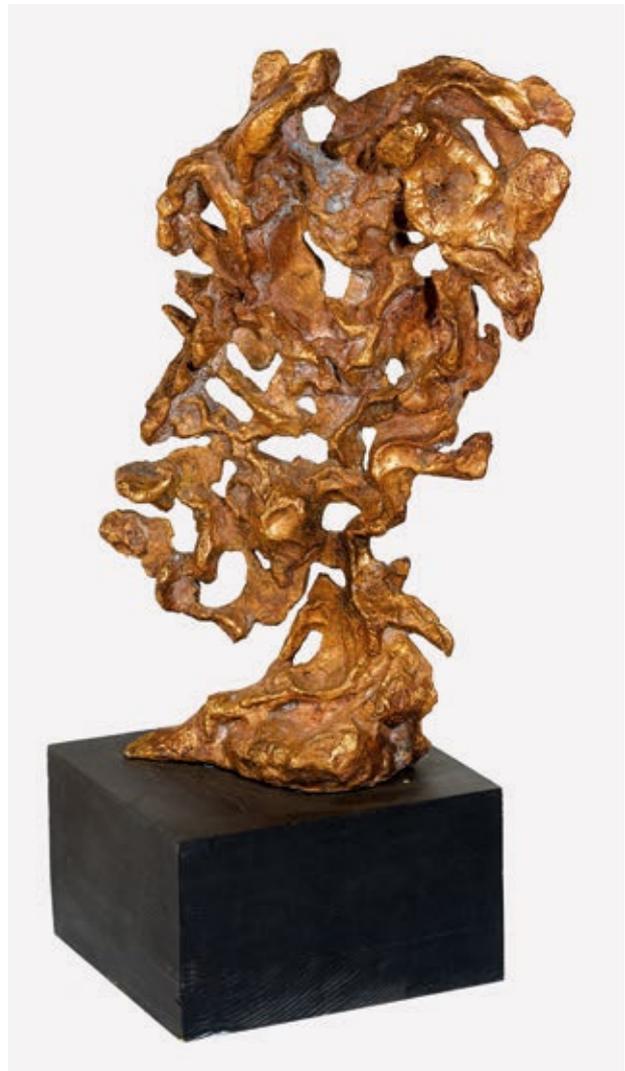
Bronzeplastik a/Holzsockel, H ca. 36 cm (ohne Sockel)

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Chur, Galerie Giacometti, *Giuliano Pedretti, Skulpturen und Raumzeichnungen*, 23.11.-19.12.1987 [?].

CHF 2'000.00 / 3'500.00

Literatur: Norbert du Carrois, *Giuliano Pedretti, Skulpturen*, Wagenhausen 1994, vgl. Abb. S. 39 (*Männerkopf*, 1987, Bronze, H 34).





116. MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Maskenpaar“ - 1956

Unten rechts signiert und datiert *Max von Moos 1956*.

Tempera und Öl a/Malkarton, lackiert, 42,5 x 60 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 293, Nr. 629, Abb.

CHF 4'000.00 / 6'500.00



117. MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Byzantinische Stadt“ - 1969

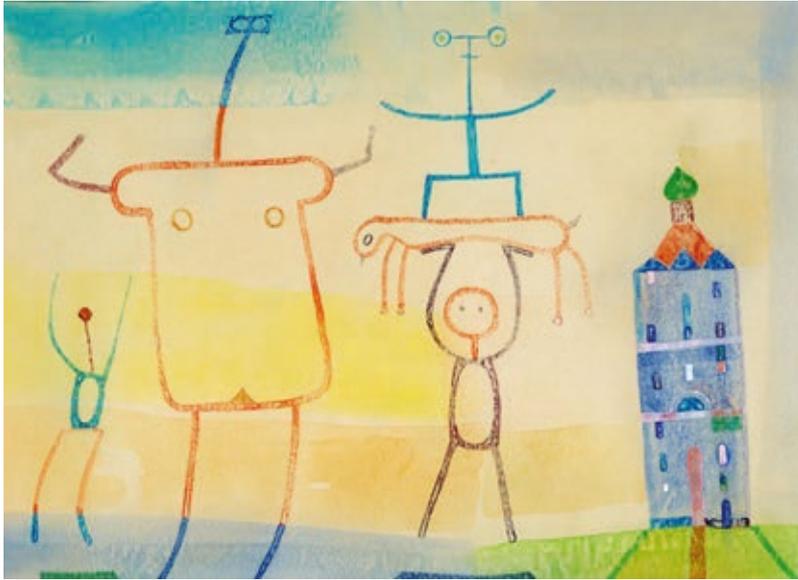
Verso auf dem Deckkarton in schwarzem Stift signiert und datiert *Max von Moos 1969*.

Tempera und Öl a/Malkarton, 46 x 64,5 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 417, Nr. 1197, Abb.

CHF 3'500.00 / 5'500.00



118. MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Artisten im Jenseits“ - 1971

Verso auf dem Deckkarton in schwarzem Stift signiert Max von Moos 1971; bezeichnet Boros. Tempera und Öl aquarellierend a/Papier, über Malkarton, 42 x 59 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Olten, Kunstmuseum, Max von Moos, Werke 1930-1974, 1974, Nr. 94; Frankfurt a.M., Galerie im Rahmhof, 1975, Nr. 35; Luzern, Kunstmuseum, Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche, 1984, (Tournée: Bonn-München-Wien vom 17.01.-16.06.1985, Transport Nr. 9, Etikett Verso), Nr. F14.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde, Zürich 1982, S. 423, Nr. 1218, Abb; Martin Kunz (Red.), Max von Moos (1903-1979), Zum Gesamtwerk, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche, Luzern 1984, S. 22, Kat.-Nr. F14, ganzseitige Abb. in Farbe.

CHF 2'800.00 / 3'800.00

Verso Künstleretikett mit Titel in schwarzem Stift.



119. MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Astarte“ - 1964

Unten links signiert und datiert Max von Moos 1964. Verso auf dem Deckkarton in schwarzem Stift wiederholt signiert und datiert Max von Moos 1964; Zeichnung „Kopf“.

Tempera und Öl a/Papier, über Malkarton, 73 x 49 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Winterthur, Kunstmuseum, Max von Moos - Otto Tschumi, 1968, Nr. 39; Luzern, Kunstmuseum, Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche, 1984 (Tournée: Bonn-München-Wien vom 17.01.-16.06.1985, Transport Nr. 8, Etikett Verso).

Literatur: Peter Thali, Max von Moos, Zürich 1974, S. 214, ganzseitige Abb. in Farbe; Hans-Jörg Heusser, Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde, Zürich 1982, S. 362, Nr. 957, Abb.

CHF 5'000.00 / 8'500.00



120. JEAN TINGUELY

Fribourg 1925-1991 Bern

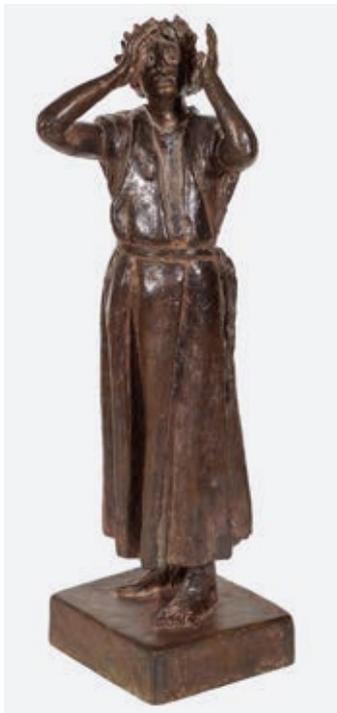
„Meta Harmonie“ - 1990

Unten rechts signiert *Jean Tinguely*, links datiert und betitelt *1990 Meta Harmonie*.

Mischtechnik und Collage a/Halbkarton, 32 x 81 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 15'000.00 / 20'000.00



121. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Petrarca (auf dem Mont Ventoux)“ - 1979

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 1/7*, Giesserstempel im Oval *CERA PERSA PERSEO SA*.

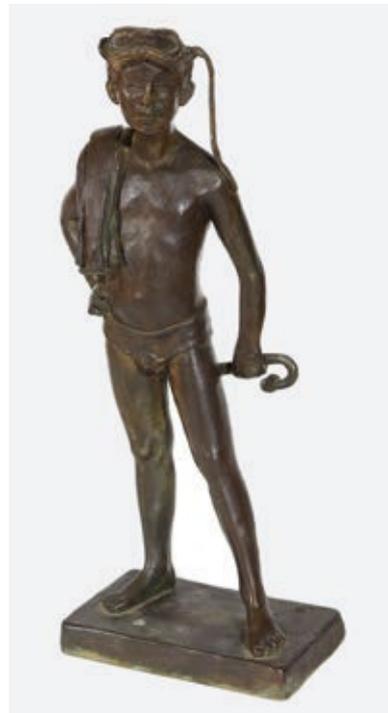
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 45 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Ausstellungen: Bremgarten, Galerie beim Kornhaus, *Rolf Brem*, *Karl Schätti*, Mai 1992 (Abbildung Einladungskarte und Ausstellungsplakat).

CHF 2'800.00 / 4'500.00

Francesco Petrarca (1304-1374) war ein bedeutender italienischer Dichter und Geschichtsschreiber.



122. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Schnorchler“ - 1987

Auf der Plinthe signiert *Brem*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 40 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kornschütte, *Rolf Brem*, *Gedenkausstellung*, 2016 (identisches Exemplar).

CHF 3'800.00 / 4'500.00

Patina zu überholen.

123. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Schnaufi (kleiner Dackel)“ - 1972

Auf dem Sockel nummeriert und signiert *4/7 Brem*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, L 10,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 900.00 / 1'200.00

Vgl. „Dede mit Schnauf“ - 1972.



124. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Greco (nach hinten gewandt)“ - 1987

Auf dem Sockel signiert und nummeriert *Brem 5/7*, Giesserstempel im Oval *CERA PERSA PERSEO SA*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 19 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Bremgarten, Galerie beim Kornhaus, *Rolf Brem*, *Karl Schätti*, Mai 1992.

CHF 2'800.00 / 3'800.00



125. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Hirt mit Schafherde“ - 1982

Auf dem Boden signiert *Brem*, Giesserstempel im Oval *CIRE PERDUE F. AMICI MENDRISIO*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, 70 x 37 x 22 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 12'000.00 / 15'000.00

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, vgl. Abb. S. 246/247.



126. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Schäferin“ - um 1980

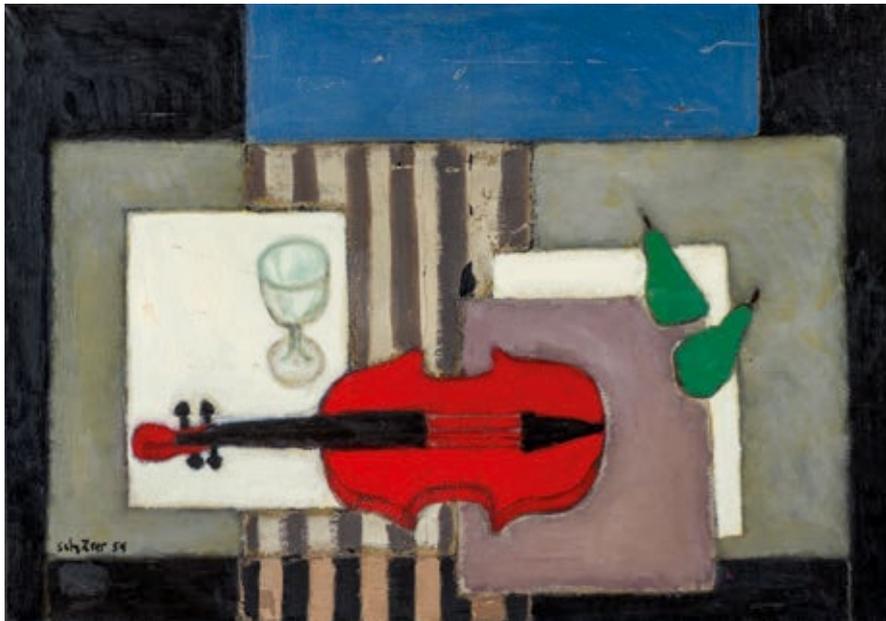
Auf der Plinthe signiert *Brem*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 61 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 6'000.00 / 9'000.00

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, vgl. Abb. S. 264.
Patina zu überholen.



127. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen
„Ohne Titel (Stillleben mit Violine)“ -
1959

Unten links signiert und datiert
Schärer 59. Verso auf der Leinwand in
schwarzem Pinsel signiert *Schärer*.
Öl und Mischtechnik a/Lwd.,
65 x 92 cm

Provenienz: Galerie Rathausgasse,
Josef Raeber, Lenzburg (Etikett Verso
auf dem Chassis); Kunstsammlung
einer Unternehmung, Schweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*,
Nr. 59_002_M (online).

CHF 2'500.00 / 5'000.00

Spätere Überarbeitung von der Hand des Künst-
lers. Diverse kleine Schadstellen und Farbausbrü-
che. Ähnliches Motiv s. Wvz. Nr. 58_018_M (on-
line).



128. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen
„Ohne Titel (blauer Kopf)“ - 1966

Unten mittig signiert und datiert *Schärer 66*.
Aquarell a/Papier, 21,5 x 26,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 66_021_PA
(online).

CHF 1'200.00 / 1'500.00

Zeitgleich mit dem Beginn des erzählerischen Zeichnens mit der Tuschkfeder, das bald
auch zur Druckgrafik führt, entstanden ab Anfang der 1960er Jahre kleinformatige alle-
gorische Szenarien in Tempera, Aquarell und Mischtechnik, oftmals mit literarischen und
historischen Motiven. Viele der kaum in Ausstellungen gezeigten Papierarbeiten – wie
diese und die beiden im folgenden Los – wurden vom Künstler im Freundeskreis mit
Widmung vergeben.



129. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen
„Ohne Titel (Grussbild)“ - 1965

Unten rechts signiert und datiert *Schärer / 1965*.
Aquarell a/Papier, 19,2 x 24,2 cm
Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 65_020_PA
(online).

CHF 1'300.00 / 1'600.00

Dabei: „Nächtliche Wanderung (Grussbild)“ -1966. Unten mittig signiert
und datiert *Schärer 66*. Auf dem Passepartout in Feder betitelt und ge-
widmet. Aquarell a/Papier, 27,3 x 20,8 cm Literatur: *Werkverzeichnis
Hans Schärer*, Nr. 66_023_PA (online); zusammen zwei Arbeiten.



130. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel“ - 1961

Unten rechts der Mitte signiert und datiert *Schärer 61* (in die frische Farbe eingeritzt).

Öl, Mörtel und Steine a/Lwd., 150 x 120 cm

Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 08.06.1996, Kat.-Nr. 42; seither in der selben Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 61_005_M (online).

CHF 15'000.00 / 22'000.00

Drei Jahre nach der ersten Einzelausstellung und beginnenden künstlerischen Anerkennung begann im Jahr 1961 das fortan ruhelose und konsequente Schaffen Hans Schärers in Verbindung von persönlicher Weltsicht und verschiedenen darstellenden Techniken und Werkgruppen. Parallel zu den „Seelenlandschaften und Seelengärten“ (Willy Obrist) und dem Erscheinen anthropomorpher Gestalten jenseits der Idyllen widmete er sich materialreichen, rauen Malereien mit offenen, verwundbaren Oberflächen, in denen geometrische Gebilde und Raumaufteilungen zu ausdrucksstarken Körpern wurden, oftmals zentral und symmetrisch konstruiert und mitunter mit bizarr-phantastischer Leidenschaft und erzählerischer Lust aufgeladen. Die teils grossformatigen Malereien entstanden manchmal aus kleinsten Papier- und Materialstudien heraus: ein Entwicklungsweg, der in zukünftigen Ausstellungen noch aufzuzeigen ist.

Das vorliegende Kunstwerk weist wenige Stellen auf, an der die in Mischtechnik aufgetragene Farbe gefestigt und gesichert wurde.



131. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

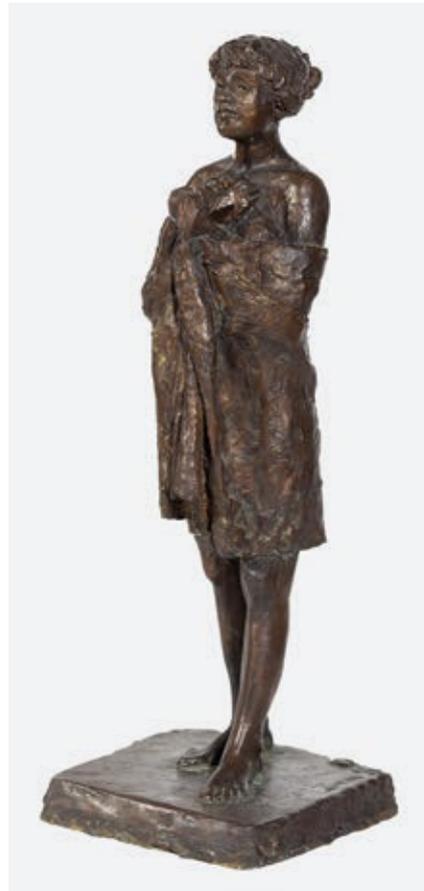
„Akt (Susanne)“ - 1979

Auf der Plinthe signiert *Brem*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 34 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 4'000.00 / 4'800.00



132. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

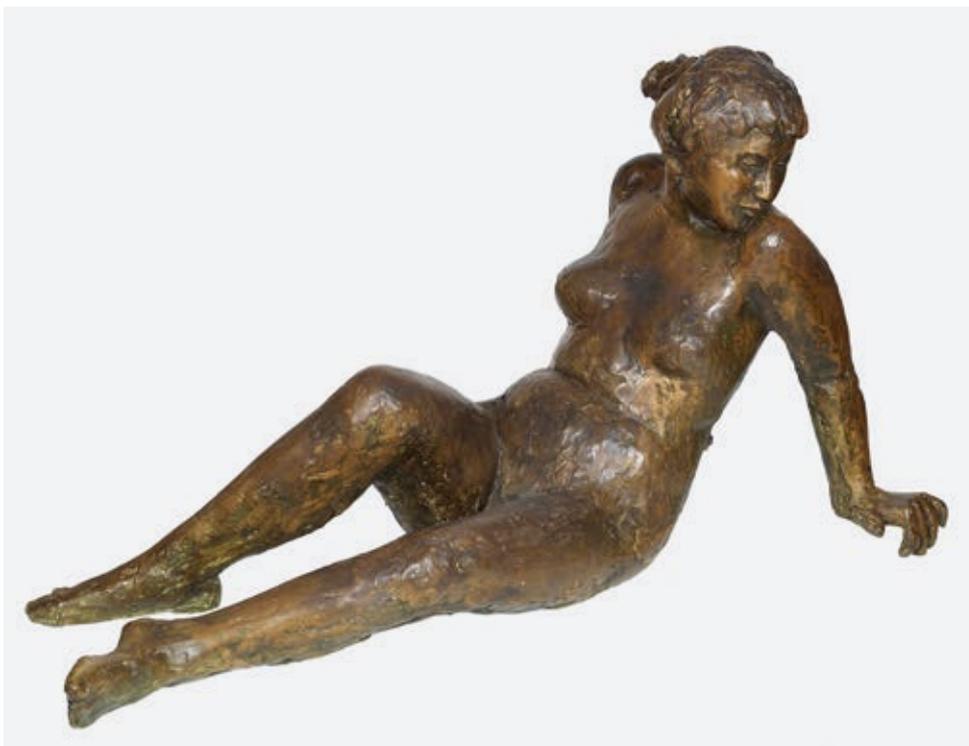
„Uschi mit Badetuch“ - 1987

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 6/7*,
Giesserstempel im Oval *CERA PERSA F. AMICI*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 50 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 4'000.00 / 4'800.00



133. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Marcella“ - 1965/67

Auf dem linken Fuss signiert
und nummeriert *Brem 2/7*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert,
L ca. 90 cm

Provenienz: Privatnachlass
Luzern.

Literatur: Hanspeter Gschwend,
*Versammelte Augenblicke - Der
Bildhauer Rolf Brem*, Zürich
2007, S. 138, Abb. (Detail).

CHF 15'000.00 / 18'000.00



134. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Begegnung im Eingang“ - 1981

Auf dem Sockel signiert und bezeichnet *Brem EP*, Giesserstempel im Oval *CERA PERSA F. AMICI*.

Bronzeplastik, patiniert, 29 x 31 x 55 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kornschütte, *Rolf Brem, Gedenkausstellung*, 2016.

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, vgl. Abb. S. 157 (Wurmsbach, Mädchengymnasium, *Begegnung*, 1984).

CHF 18'000.00 / 22'000.00

Unikat.



135. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel (Gruppe von 5 diversen Arbeiten)" - 1962 / 1963 / 1964

Alle Blätter, z.T. in Feder, signiert und datiert Schärer 62, 63, oder 64.

5 div. Aquarelle a/festem Papier, je ca. 23 x 18 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 62_066_PA; Nr. 63_039_PA; Nr. 63_040_PA; Nr. 63_041_PA; Nr. 64_024_PA, alle (online).

CHF 1'000.00 / 1'200.00

Aus den malerischen und aquarellierten Stillleben der späten 1950er Jahre entwickelten sich – parallel zu den erzählerischen Federzeichnungen, Lavierungen und frühen Radierungen – florale minimalistische Abstraktionen, die sich ab 1964 in den fortan meist narrativen Mischtechniken der Papierarbeiten wiederfinden. Die Werkgruppe dieser reizvollen Kleinarbeiten wurde nicht in Ausstellungen gezeigt und stellt sich erst aus der Erkundung der Sammlungen einiger Freunde des Künstlers zusammen.

136. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel (Stehende)" - 1972

Unten links in schwarzer Feder signiert und datiert Schärer 72.

Aquarell über schwarzer Feder a/Papier, 29,5 x 10,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 72_058_AE (online).

CHF 1'500.00 / 2'000.00

Auf Papierunterlage montiert mit der Widmung: *Mit / herzlichen / Weihnachts-/ grüssen / Eure / Marion / & Hans. / * (Stern)*. Ähnliches Motiv s. Wvz. Nr. 72_024_AE. Dabei: 3 weitere Papierarbeiten aus den Jahren 1963 (Wvz.-Nr. 63_039_PZ), 1968 (Wvz.-Nr. 68_025_PA) und 1973 (Wvz.-Nr. 73_075_PA), alle (online); zusammen 4 Bl.





137. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel (Madonna)" - 1970

Oben rechts signiert und datiert *Schärer 70*.

Tempera, Goldfarbe und Gouache auf Aquarellpapier,
30 x 21,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

Ausstellungen: Aarau, Aargauer Kunsthaus, *Hans Schärer.*

Madonnen & Erotische Aquarelle, 01.05.-02.08.2015, Nr. 046.

Literatur: Madeleine Schuppli (Red.), *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, Ausst.-Kat. Kunsthaus Aarau, Luzern/Poschiavo, Edizioni Periferia, 2015, Kat.-Nr. 046, Farbabb. (mit falschen Massangaben); *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 70_035_PM (online).

CHF 2'800.00 / 4'000.00

Die Blattränder wenig beschnitten.



138. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Madonna" - 1984

Unten rechts signiert und datiert *Schärer 84*.

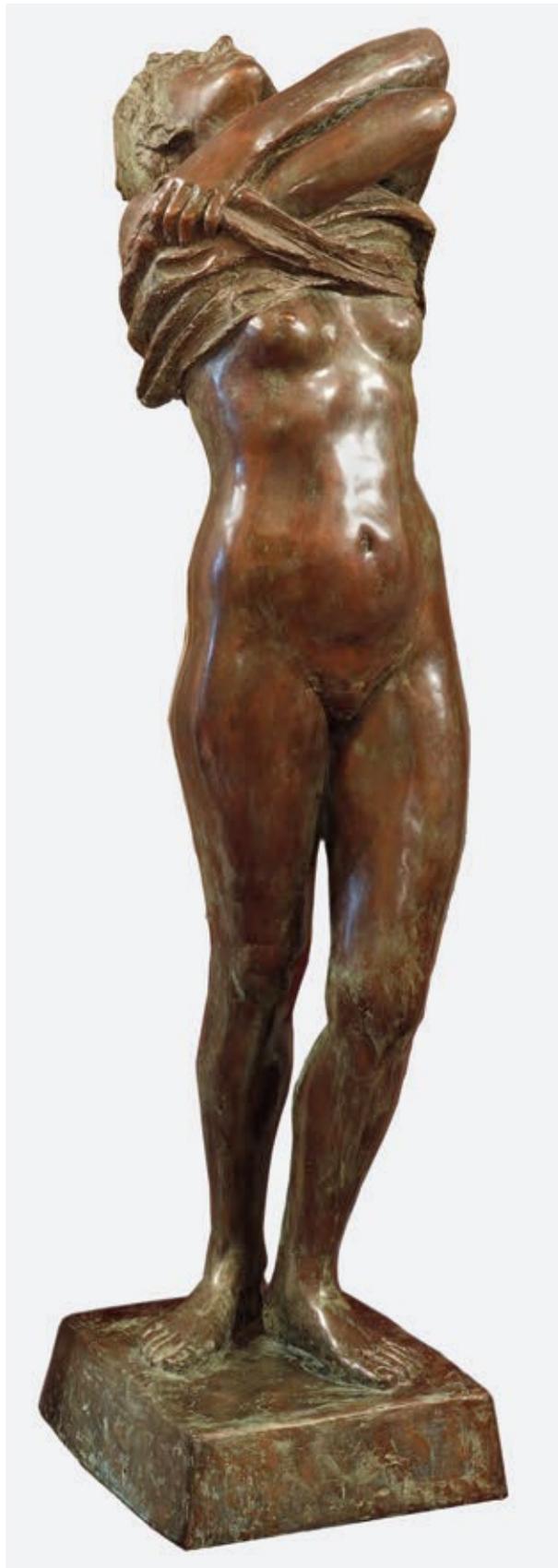
Öl a/Papier, 65 x 44 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

Literatur: Galerie Anton Meier, Beat Wismer, *Hans Schärer Œuvres/Werke 1980-1990*, Emmenbrücke 1991, S. 51, ganzseitige Abb.; *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 84_018_PM (online).

CHF 5'000.00 / 6'500.00

Nach der Beendigung der Werkserie der Madonnen 1984 wandelten sich auch die seit Ende der 1970er Jahre entstandenen „Papiermadonnen" den aktuellen Motiven zu. Vorliegendes Werk zitiert noch das zentrale und zentralistische Motiv, hier als typische Mumie umwickelt, und nimmt zugleich die Janusköpfe, Kopfreiheit und solitären Köpfe der kommenden Jahre vorweg. Schärer erwähnt zu diesem Aufbruch die „Anstrengungen, das Nichtmalenkönnen voranzutreiben" und „etwas zu malen, das man selbst nicht mehr versteht" – eine Aussage, deren gleichzeitige Widerlegung jedem folgenden Werk innewohnt.



139. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Irene“ - 1989

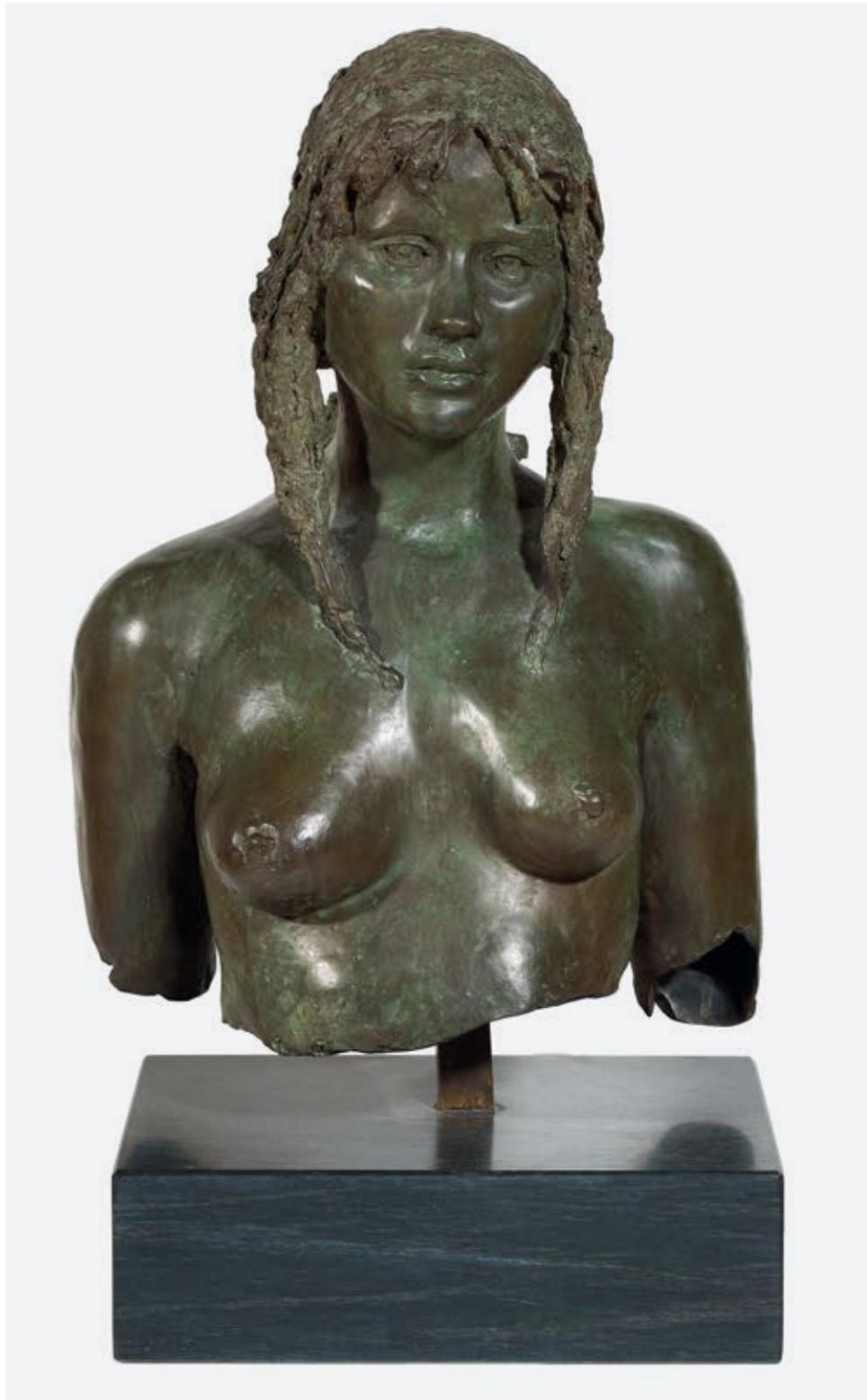
Auf dem Sockel signiert und nummeriert Brem 2/7.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 180 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, vgl. Abb. S. 142/143.

CHF 35'000.00 / 45'000.00



140. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Ulla (Büste)“ - 1969/1996

Am Rücken signiert *Brem*.

Bronzeplastik, grünlich patiniert, H ca. 60 cm (inkl. Marmorsockel)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Zürich, Kunstsalon Wolfsberg, *Rolf Brem, Skulpturen*, 1996 und 2001 (abgebildet auf Ausstellungsplakat / Einladungskarte); Morbio, Gemeindehaus, *Rolf Brem, Sculture in bronzo*, 2001; Luzern, Kornschütte, *Rolf Brem, Skulpturen*, 2001; Worb, Galerie Farb, *Rolf Brem, Skulpturen in Bronze*, 2001; Sursee, Rathaus, *Rolf Brem*, 2005.

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, S. 76 und S. 165, ganzseitige Abb.

CHF 14'000.00 / 16'000.00

Das Mädchen Ulla war eines der zentralen Aktmodelle in Rolf Brems Schaffen. Vgl. Literatur: Bruno Meier, Sursee, *Ulla Fotografien 1970-1997*, Fotodokumentation Kanton Luzern, Luzern 2000. Sorgfältig gearbeitete und einwandfrei erhaltene Patina.



141. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen
 „Objekt - Ohne Titel (Lazarett)“
 Bastelarbeit; Karton mit Kunststofffiguren und div. Werkstoffen,
 13,5 x 13 x 10 cm
 Provenienz: Privatsammlung Zürich.
 Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 00_062_S (online).
CHF 300.00 / 500.00



142. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen
 „Ohne Titel“ - um 1974
 Aquarell und Tusche auf Aquarellpapier, 22 x 16 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
 Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 00_133_AE (online).
CHF 2'000.00 / 3'000.00



143. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen
 „Ohne Titel (Chinoiserie)“ - 1971
 Unten links in schwarzer Feder signiert und datiert *Schärer 71*.
 Tusche, Aquarell und Gouache
 a/Aquarellpapier, 36 x 18,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
 Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*,
 Nr. 71_053_AE (online).
CHF 2'500.00 / 3'500.00
 Vormalig aus der Reihe der erotischen Aquarelle,
 wohl vom Künstler selbst beschnitten und über-
 malt.



144. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Gruss aus Moçambique“ - 1982

Unten mittig signiert und datiert Schärer 82.

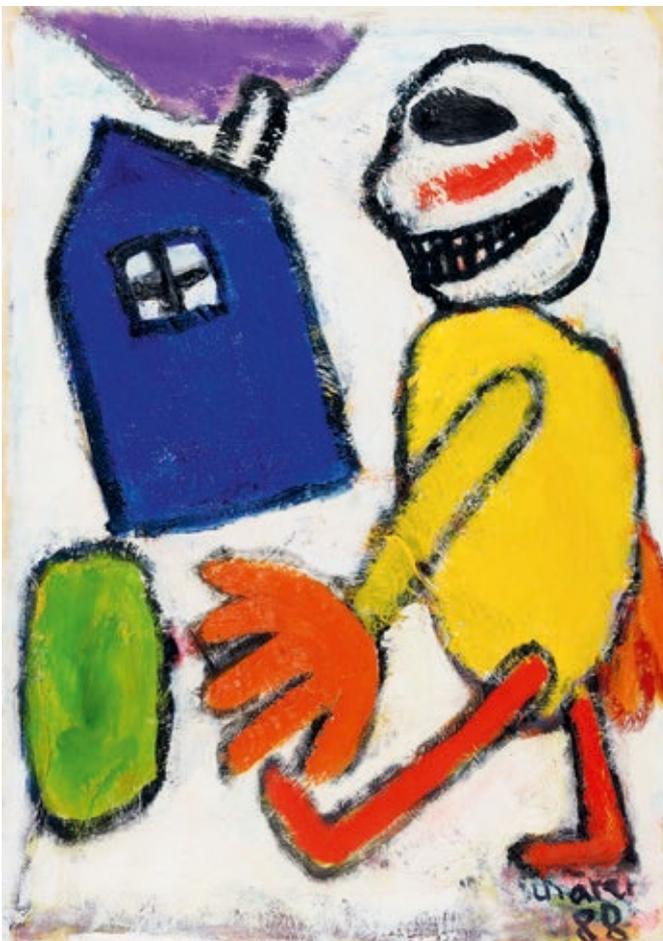
Öl, Tempera, Wachsstift und collagierter, dünner Graukarton a/Papier, 68 x 49 cm

Provenienz: Galerie Priska Meier, Zell (Etikett Verso);

Privatnachlass Luzern.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 82_039_PM (online).

CHF 2'500.00 / 3'500.00



145. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Das blaue Haus“ - 1988

Unten rechts signiert und datiert Schärer / 88.

Öl a/Papier, 65 x 46,5 cm

Provenienz: Galerie Priska Meier, Zell, *Hans Schärer. Neue Werke*, 1988, (Etikett Verso); Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 88_013_PM (online).

CHF 2'800.00 / 3'800.00

Literatur: Galerie Anton Meier, Beat Wismer, *Hans Schärer Œuvres/Werke 1980-1990*, Emmenbrücke 1991, vgl. Abb. S. 87.

Farbbabb. auf der Einladung der oben angeführten Ausstellung; Postkarte der Galerie Priska Meier, Zell, 1988.

Das „blaue Haus“ ist – meist innen heimelig beleuchtet und mit rauchendem Kamin – dem in der Geistes- und Kunstwelt herumziehenden Künstler ein privat-symbolisches glückliches Ziel seines Weges. Das Motiv wurde von Hans Schärer in Malerei, Zeichnung und Druckgrafik variiert. Ähnliches Motiv u. a. in Wvz. 87_015_M, 87_039_PM und 88_012_D, alle (online).



146. JAKOB WEDER

Diepoldsau 1906-1990 Langenthal

„Leb wohl du schöner Wald“ - 1983

Verso auf der Tafel handschriftlich bezeichnet und datiert 30. Juli / 1983.

Acryl a/Hartfasertafel, 100 x 70 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 6'000.00 / 7'500.00

Verso auf dem Bildträger in schwarzem Stift bezeichnet: 2. Drittel. Der Wald stirbt / Leb wohl du schöner Wald / Waldsterben; Adresse des Künstlers.

147. VICTOR VASARELY

Pécs 1906-1997 Paris

„Erebus“ - 1982

Verso unten rechts signiert Vasarely.

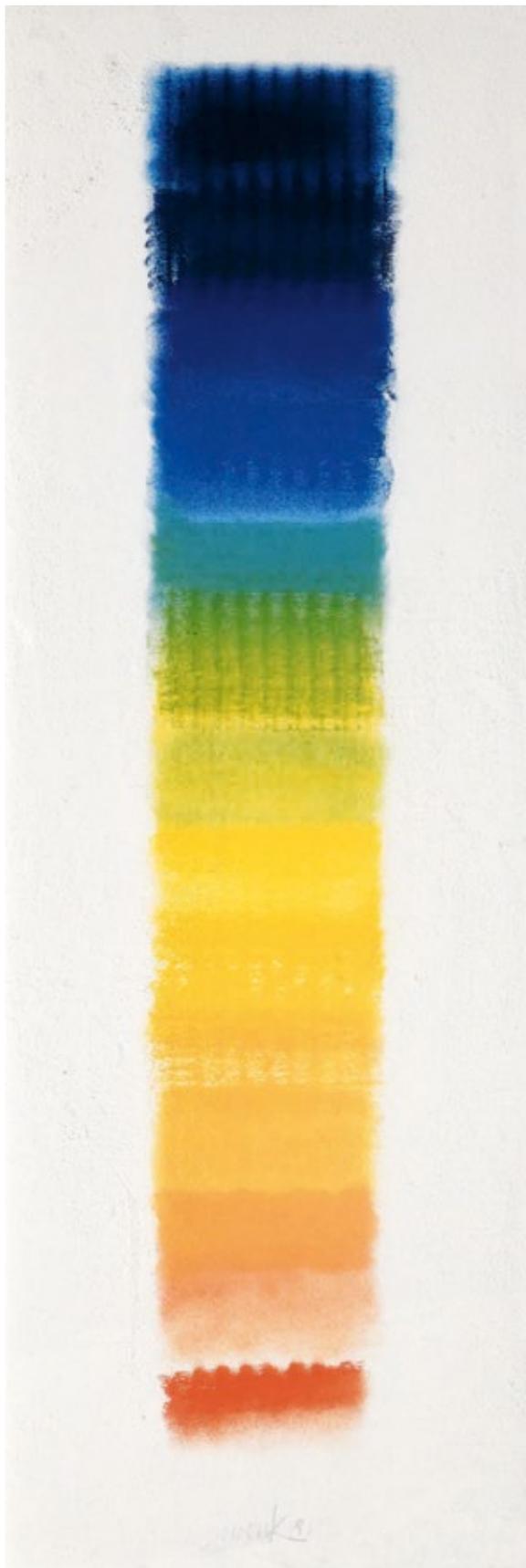
Glasobjekt in Chromhalterung a/Holzsockel, 36,6 x 30,7 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

CHF 1'400.00 / 1'800.00

Sockelunterseite mit Plakette: Jahresobjekt in Glas 1982, Vasarely (Ex.) 2000/388, Rosenthal Limitierte Kunstreihen (Hrsg.).





148. HEINZ MACK

geboren in Lollar 1931

„Ohne Titel (Blau/Gelb)“ - 1991

Unten mittig in Bleistift signiert und datiert *mack 91*.

Pastellkreide a/Papier, 76 x 26 cm (Licht)

Provenienz: Privatnachlass Innerschweiz.

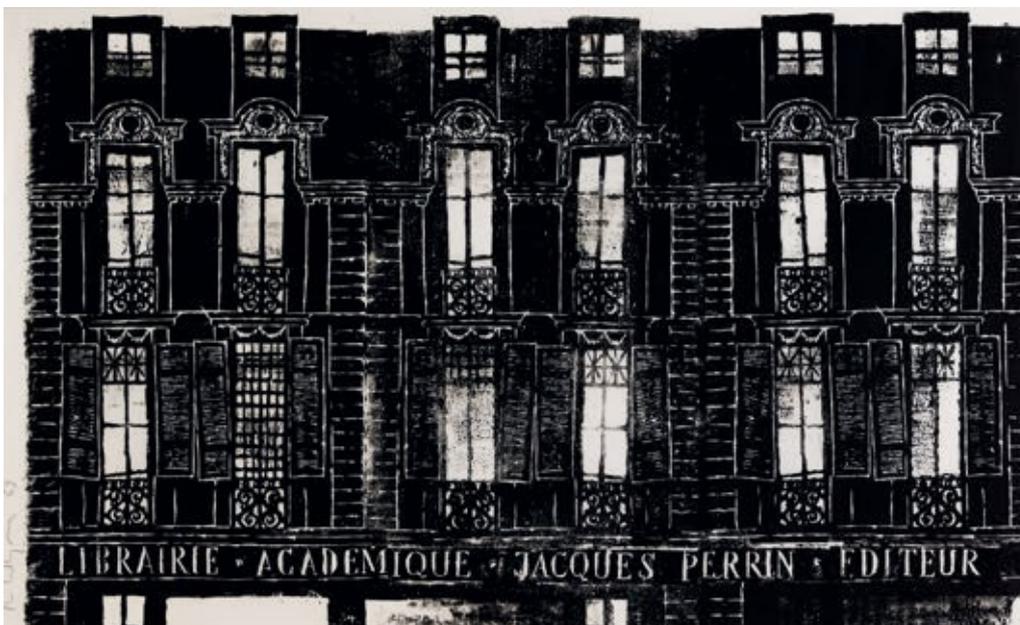
CHF 8'000.00 / 12'000.00



149. HANS EIGENHEER
 geboren in Luzern 1937
 „Bachstelze“ - 1991
 Verso auf dem Chassis in rotem Pinsel signiert, datiert und betitelt *Eigenheer 1991 Bachstelze*; auf der Leinwandrückseite wiederholt signiert und datiert *Eigenheer / Hans 1991*.
 Acryl a/Lwd., 55 x 100 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'000.00 / 1'500.00



150. PHILIPPE SCHIBIG
 Genf 1940-2013 Kriens
 „Ohne Titel“ - 1979
 Unten mittig signiert und datiert *Schibig 79*.
 Kugelschreiber und Mischtechnik a/Papier, 31 x 23,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
 Literatur: Jean-Christophe Ammann u.a., *Philippe Schibig, Der Prinz vom anderen Stern*, Zürich 2010, S. 143, Abb. 91, ganzseitig in Farbe (mit falschem Datum).
CHF 1'500.00 / 2'000.00
 Die oben genannte Publikation wird beigegeben.



151. ROBERT WYSS
 Luzern 1925-2004 Luzern
 „Librairie Académique Jacques Perrin Editeur“ - 1969
 Unten links in Bleistift signiert und datiert *R. Wyss 69*.
 Holzschnitt, 57,5 x 94 cm
 Literatur: Eva Korazija, Bernard Raeber, Denise Vosseler, *Robert Wyss, Holzschnitte 1948-1998*, Luzern 1998, S. 34/35, doppelseitige Abb.
CHF 1'000.00 / 1'500.00
 Aufl. 4.



152. HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Green“ - 1986

Unten rechts signiert und datiert Schärer 86.

Öl a/Papier, 70 x 100 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, Nr. 86_026_PM (online).

CHF 6'000.00 / 8'000.00



153. MARTIN DISLER

Seewen 1949-1996 Genf

„Der elektrische Stuhl“ - 1972

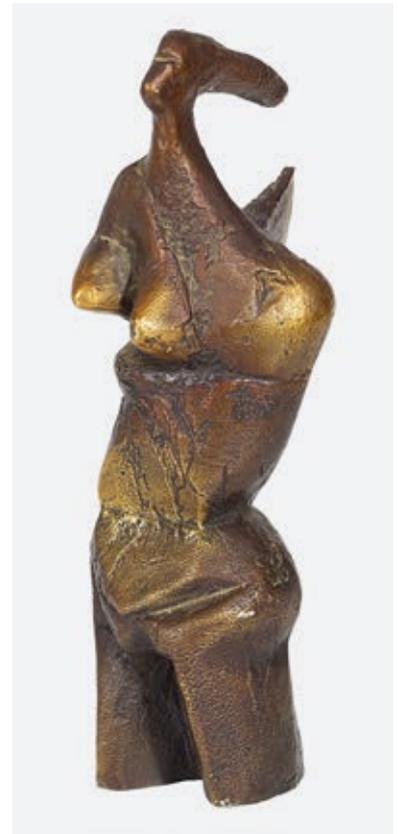
Verso auf dem Deckkarton in schwarzem Stift betitelt, signiert und datiert
der elektrische Stuhl / martin disler februar 72.

Objektkästchen; Holz, div. Materialien und Malerei, 19 x 21 x 7 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 800.00 / 1'200.00

Vgl. www.sikart.ch, *Martin Disler*, Inventarnummer 84181, Farbabb.



154. ROLAND BUGNON

geboren in Fribourg 1939

„Venus ailée“ - 1971

Seitlich monogrammiert *RB*, auf dem Boden nummeriert 31/100.

Messingplastik, dunkel patiniert,

H ca. 17 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 600.00 / 1'000.00



155. HANS FALK

Zürich 1918-2002 Zürich

„Ohne Titel (New York)“ - 1981

Unten rechts in Bleistift signiert, Ortsbezeichnung
und datiert *Hans Falk / N.Y. 81.*

Mischtechnik und Collage a/Papier, 32 x 28,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

CHF 1'500.00 / 1'800.00



156. LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

„Alida“ - 1989

Seitlich rechts in Bleistift signiert und datiert *Luciano Castelli 89*.

Mischtechnik a/Papier, 98 x 69 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 3'500.00 / 5'000.00

Alida war eines der zentralen Modelle von Luciano Castelli in den 1980er Jahren in Berlin. Die Arbeit entstand im Zusammenhang mit der grossformatigen Werkserie „Der Tag“ und „Die Nacht“, welche das Thema von Ferdinand Hodler aufgreift. Das Blatt ist beidseitig bemalt und zeigt auf der Rückseite einen stehenden weiblichen Akt.



Verso



157. SALVADOR DALÍ

Figueras 1904-1989 Figueras

„After 50 Years of Surrealism“ - 1974

Alle Blätter unten rechts in Bleistift signiert *Dali*, links bezeichnet A. EA.

Portfolio von 12 kolorierten Radierungen, je 67 x 51 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

CHF 6'000.00 / 7'500.00

After 50 years / of surrealism / Twelve original etchings / by / Salvador Dali / Texts by André Parinaud / Transworld Art S.A. Fribourg Switzerland. Die beiden Blätter „The Curse Conquered“ und „The Divine Back of Gala“ sind nicht einwandfrei erhalten.

158. SALVADOR DALÍ

Figueras 1904-1989 Figueras

„Rhinocéros“

Auf der Plinthe bezeichnet *Salvador Dali*, seitlich Giesserbezeichnung AIRAINDOR.

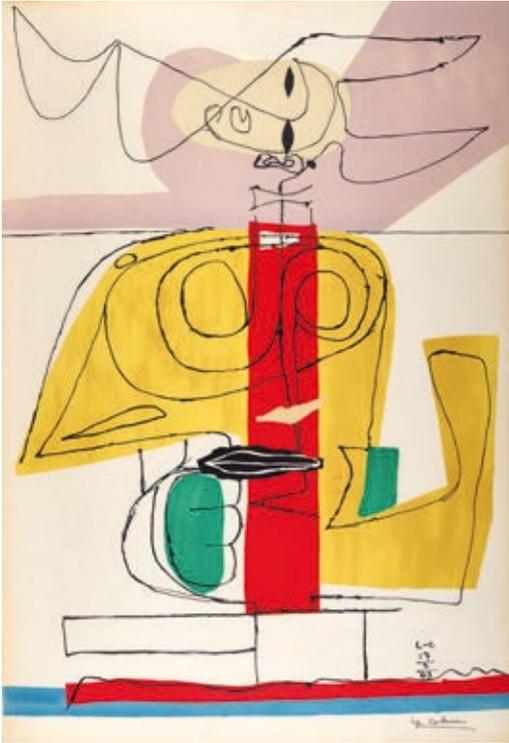
Bronzeplastik, grünlich patiniert, teilweise vergoldet und poliert, H 12 cm (inkl. Sockel)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'800.00 / 2'200.00

Verkleinertes Multiple nach dem Modell aus dem Jahre 1956. Edition Artefides, Luzern 1997. Grüne, teilweise bronzefarbene polierte Patina, vergoldete Karkasse des Seeigels. Gesamtauflage 998 Ex.





159. LE CORBUSIER Charles-Edouard Jeanneret

La Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-Cap-Martin
„Taureau“ - 1963

Unten rechts im Stein monogrammiert, datiert und signiert L-C / 17 / 6 / 63 / Le Corbusier.

Farblithografie, 110,6 x 74,2 cm

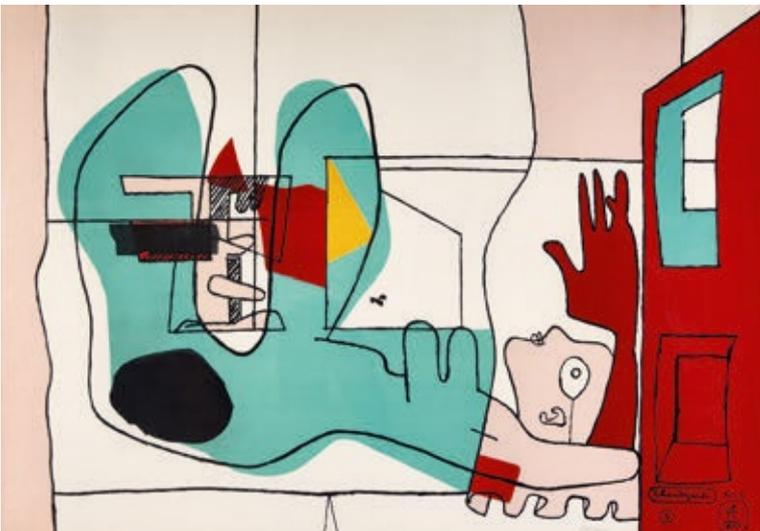
Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Literatur: Heidi Weber, *Le Corbusier - Das grafische Werk*, Zürich 1965, S. 69.

CHF 1'800.00 / 2'200.00

Prägestempel im Rund MOURLOT M PARIS.

Dabei: „Femme à la main levée“ - 1954. Unten mittig im Stein monogrammiert und datiert L-C / 54. Farblithografie (CH. SORLIER GRAV. LITH), 111,2 x 70 cm (Weber S. 56/57); zusammen 2 Bl. (beide nicht farbfrisch).



160. LE CORBUSIER Charles-Edouard Jeanneret

La Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roquebrune-Cap-Martin
„Chez soi“ (farbige Tafel 5 von *Cortège*) - 1960

Unten rechts im Stein bezeichnet Chandigarh (im Oval) L-C / 5 (im Rund) / 8/11/60, in Bleistift nummeriert 244/330.

Farblithografie, 70,5 x 102,5 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Literatur: Heidi Weber, *Le Corbusier - Das grafische Werk*, Zürich 1965, S. 97.

CHF 1'800.00 / 2'200.00

Dabei: „Modulor“ - 1950/56. Rechts mittig im Stein monogrammiert und datiert L-C 50 sowie unten rechts im Stein datiert und signiert 20.2.56. *Le Corbusier*. Farblithografie, 73,4 x 54,2 cm (Weber S. 58); zusammen 2 Bl. (beide nicht farbfrisch).



161. MAX BILL

Winterthur 1908-1994 Berlin

„Acht Transcolorationen“ - 1986

Die Blätter jeweils unten rechts in Bleistift signiert und datiert *bill / 86*, links nummeriert *18/120*.

Portfolio mit 8 Farberigrafien, je 65 x 50 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 2'000.00 / 2'500.00

Anlässlich seiner Budapester Ausstellung hat Max Bill diese Reihe von 8 Blättern geschaffen. Die Auflage beträgt 150 Mappen; 120 Exemplare sind nummeriert von 1/120 - 120/120.





162. ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

„Georg der Drachentöter“ - 1959

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 230 x 166 x 286 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke - Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, vgl. Abb. S. 14, 31, 268/269.

CHF 30'000.00 / 50'000.00

Rolf Brem gewann in den 1950er Jahren den Wettbewerb für das Kunstwerk bei der Gewerbeschule Heimbach in Luzern. Das monumentale Werk „Georg der Drachentöter“ lässt den Einfluss seines Lehrers Karl Geiser erkennen. Ein weiteres Exemplar dieser Plastik befindet sich im Atelier des Künstlers und das dritte, hier angebotene, stammt aus Luzerner Privatbesitz. Patina zu überholen.

www.sikart.ch, *Rolf Brem*, „Georg der Drachentöter“, Inventarnummer 90302, Abb. (Ausstellungsansicht Park Hotel, Weggis, 1959); www.rolfbrem.ch, Startseite, Abb.

Die oben beschriebene übergrosse Künstlerplastik von Rolf Brem wird nicht an der Vorbesichtigung ausgestellt. Gerne wird sie auf Verlangen an einem separaten Ort in Luzern gezeigt.





LEOPOLD HAEFLIGER (1929-1989) „Grosse Winterlandschaft“ - 1971 Kat.-Nr. 98.

Index

- Abesch, A.M.B. 8
Alabasterrelief 5
Amiet, C. 45
Amrhein, W. 29
Anker, A. 1
Anonym 6
Auberjonois, R.V. 57
- Babberger, A. 39
Bachmann, H. 25
Balmer, L. 91
Benois, A.N. 46
Bill, M. 161
Brem, R. 121-126, 131-134,
139, 140, 162
Buchet, G.L. 42
Bugnon, R. 154
Buri, M. 35
- Calame, A. 11, 12
Camenisch, P. 50
Camenzind, B. 68-70, 73-75
Castelli, L. 156
Corbaz, A. (Aloïse) 55
- Dalí, S. 157, 158
Danioth, H. 49, 51
de Pury, E.J. 32
Diday, F. 2
Disler, M. 153
- Eigenheer, H. 149
Elmiger, F. 22, 23, 26-28
Emmenegger, H. 38, 41
Epper, I. 40
Erni, H. 89
- Falk, H. 155
Französische Schule 4, 9
- Gehr, F. 100-102
Gubler, M. 94
- Haefliger, L. 95-99, 103-106
Hartmann, W. 58-60
Herbst, A. 71, 72
Hünerwadel, A. 44
- Iseli, R. 113
- Le Corbusier 159, 160
Lebourg, A.M. 31
Lerch, A. 79
- Mack, H. 148
- Nisbet, N.L. 36, 37
- Odermatt, A. 93
- Pedretti, G. 115
Picasso, P. 88, 90
Pignolat, P.F. 30
Planson, A. 47
Potthof, H. 76, 77, 81-83
- Reinhard, J. 7
- Schärer, H. 127-130, 135-138,
141-145, 152
Schibig, P. 150
Schilter, H. 62
Schnyder von Wartensee, J. 13
Schobinger, K.F. 33, 34
Schurtenberger, E. 92
Sidler, A. 107-109
Siegwart, H. 56
Stöckler, E. 14
Stöckli, P. 110-112
- Tinguely, J. 120
Töpffer, W.A. 3
- Utrillo, M. 48
- Vasarely, V. 147
Venard, C. 61
Voltz, J.F. 10
von Matt, H. 43, 80
von Moos, M. 114, 116-119
- Weder, J. 146
Weiss, M. 84-87
Wiederkehr, E. 78
Wieland, H.B. 24
Wölfli, A. 52-54
Wyrtsch, C. 63-67
Wyss, R. 151
- Zünd, R. 15-21



ROBERT ZÜND (1827-1909) „Blick auf den Vierwaldstättersee“ Kat.-Nr. 18.

GALERIE GLOGGNER LUZERN

GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch

